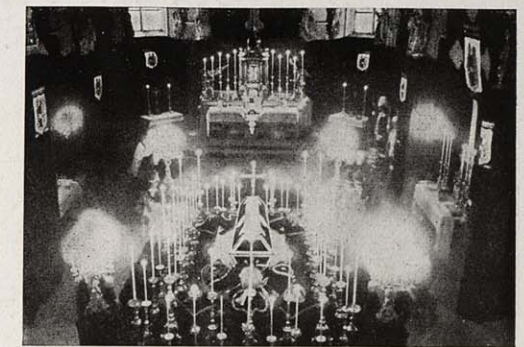
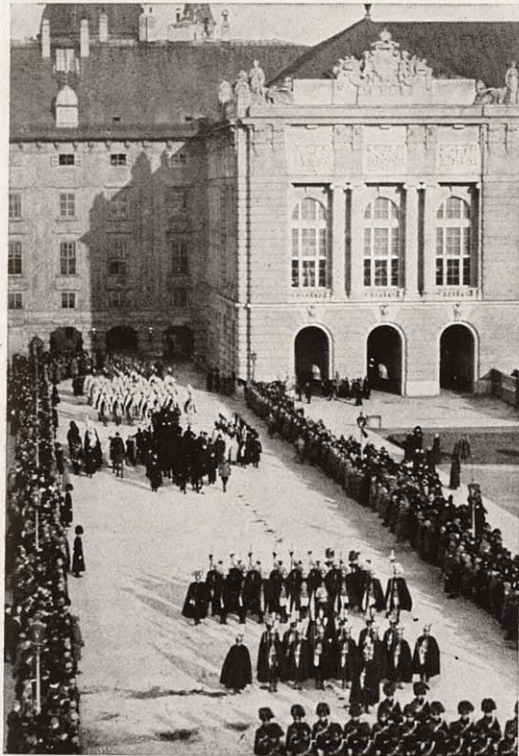


Die Aufbahrung im Sterbezimmer  
Phot. Kriegs-Presse-Büro

# Am 21. November 1916 starb in Schönbrunn im Alter von 86 Jahren Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn.



Die Aufbahrung in der Hofburg  
Phot. Kriegs-Presse-Büro



Der Leichenwagen vor der Hofburg  
Phot. Kriegs-Presse-Büro



Kaiser Franz Josef auf dem Sterbebett. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Die Bevölkerung vor der Burgkapelle  
Phot. Kilophot



Wien im Zeichen der Trauer

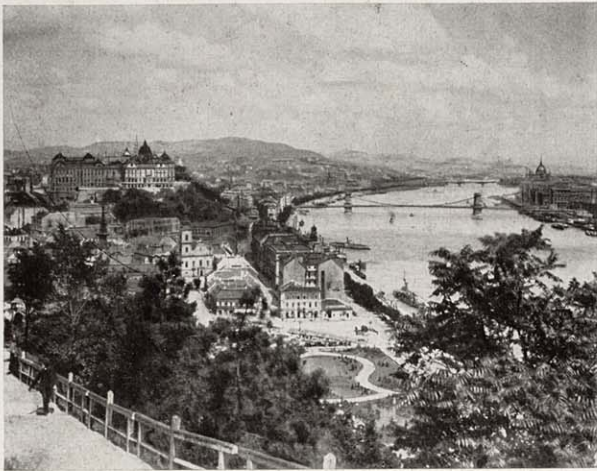


Der Trauerzug auf dem äußeren Burgplatz. — Phot. Kilophot



Das Kaiserpaar, der Thronfolger und die fremden Fürstlichkeiten im Trauerzug  
Phot. Kriegs-Presse-Büro

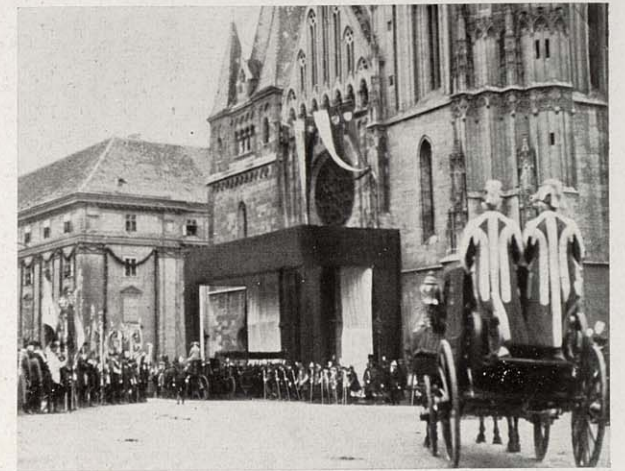
Den Thron der österreichisch-ungarischen Monarchie bestieg Kaiser und König Karl IV., der Groß-  
 neffe des Kaisers Franz Josef. Die Krönung in Budapest fand statt am 30. Dezember 1916



Ansicht von Budapest. — Phot. Kilophot



Der Schwur vor der Mathiaskirche. — Phot. M. F. u. F.



Auffahrt zur Krönungskirche  
 Phot. Kriegs-Press-Büro



Die Mathiaskirche. — Phot. Kilophot



Die vier Schwertstreiche auf dem Krönungshügel. — Phot. M. F. u. F.



Kaiser Karl im Festzug. — Phot. Kriegs-Press-Büro



Die Rückkehr zur Burg. — Phot. M. F. u. F.

# Die Revolution in Rußland

Am 14. März 1917 wurde in der Welt die Nachricht vom Ausbruch der russischen Revolution verbreitet. Am 15. März 1917 verzichtete in Pskow Zar Nikolaus II. auf den Thron zu Gunsten seines Bruders Michael Alexandrowitsch. Da dieser die Übernahme der Regierung ablehnte, übernahm eine „provisorische Regierung“ die Leitung der neuen Republik Rußland



Großfürst Michael Alexandrowitsch, der Bruder des Zaren



Der Zar und seine Familie



Das Winter-Palais in St. Petersburg. — Phot. Techn. Photo-Archiv



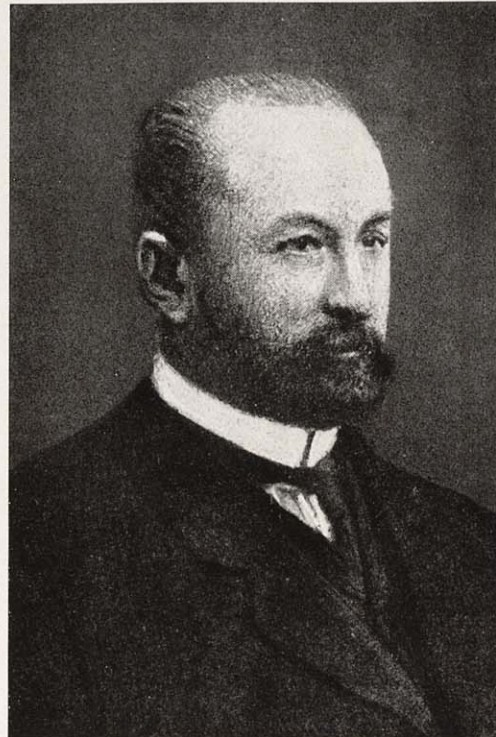
Das Schloß Zarskoje Selo, in dem der Zar zunächst geangen gehalten wurde. — Phot. Schaul



Einige Mitglieder der provisorischen Regierung und Persönlichkeiten, die in der russischen Krise eine Rolle spielten



Kerensky, Justizminister, später Diktator



Fürst Lwow, Ministerpräsident  
und Minister des Innern



Miliukoff, Minister des Äußern



Rodzianko, Dumapäsident



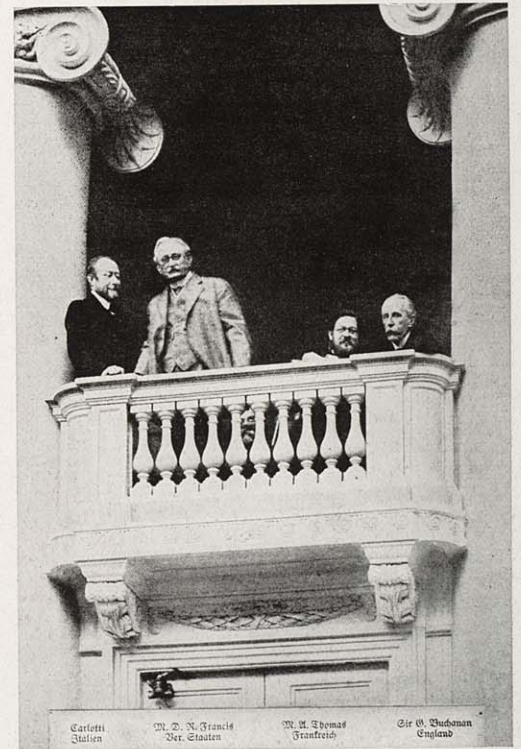
Scheidze, Vorsitzender des Arbeiter-  
und Soldatenrates



General Kornilow, Generalissimus



Frau Kath. Breschkowsky,  
die „Großmutter der Revolution“

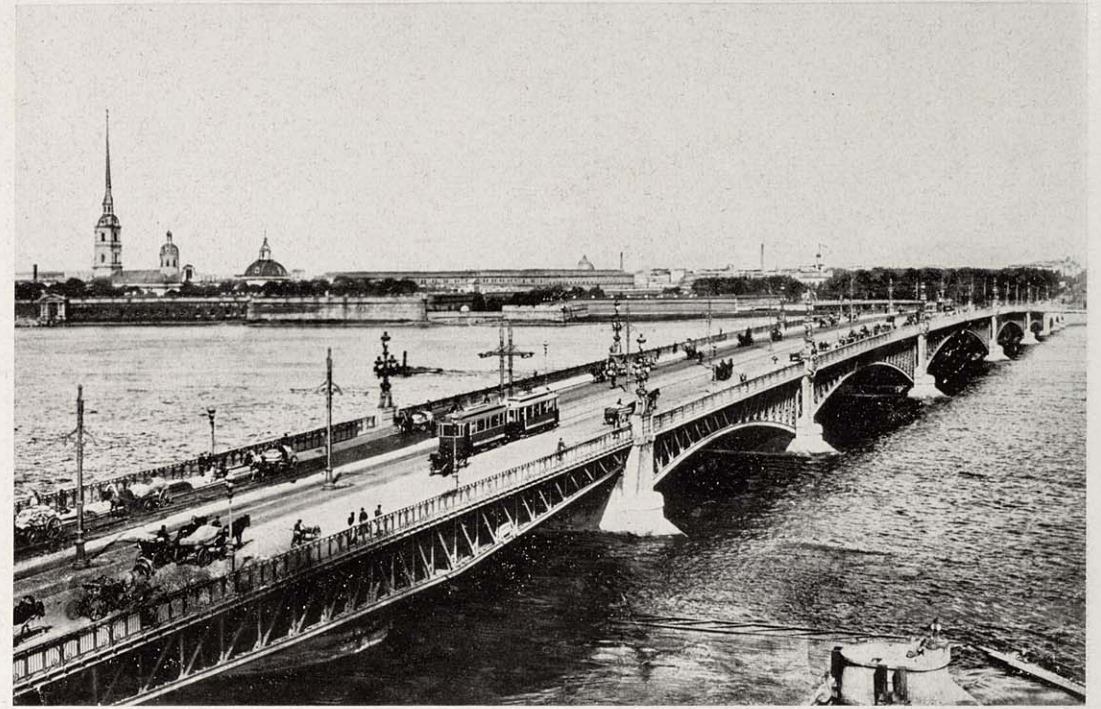


Die Botschafter der Verbündeten  
in einer feierlichen Duma-Sitzung

## Bilder von Petersburg



Eine Ansicht der Stadt. — Phot. Techno Phot.-Archiv



Die Troitskybrücke, links die Peter-Paul-Festung. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Das Denkmal Nikolaus I.  
Phot. Techno Phot.-Archiv



Der Nevsky-Prospekt, die Hauptstraße Petersburgs  
Phot. Leipz. Presse-Büro



Die Auferstehungskirche  
Phot. Techno Phot.-Archiv

Bilder aus den ersten Revolutionstagen in Petersburg



Eine Straßenbarrikade mit Feldgeschützen



Der Duma-Saal, aus dem das Bild des Zaren entfernt wurde  
(Siehe Band 2, Seite 157)



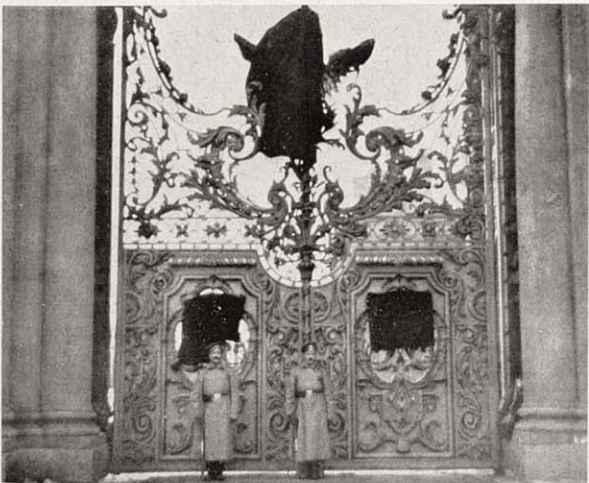
Die Untersuchung verdächtiger Leute



Szene aus einem Straßenkampf



Rundgebung Kriegsblinder gegen Lenin  
„Krieg bis zum Sieg! Es lebe die Freiheit!“



Verhängte kaiserliche Wappen und Namenszüge



Ein Straßenkampf auf dem Newsky-Prospekt



Der Vorbeimarsch russischer Truppen  
vor den Opfern der Revolution

In zahlreichen Versammlungen berieten die einzelnen Stände-Gruppen vor allem über den Sonderfrieden und über die Landaufteilungsfrage. Zwischen der provisorischen Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrat entstanden bald starke Gegensätze



Führer des Arbeiter- und Soldatenrates



Eine Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates im Dumasaal



Eine Versammlung der Abgesandten von der Front



Die Präsidenten des Bauernkongresses



Die Unlust der Fronttruppen, den Krieg weiterzuführen, nahm bedenkliche Formen an. Russische Regierungsmitglieder und Abgesandte der Westmächte versuchten, oft vergeblich, das Unheil zu wenden



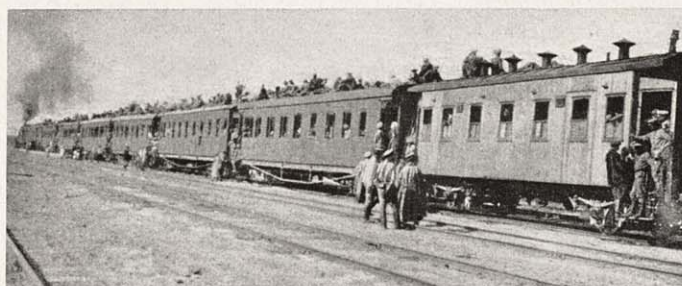
Rette sich wer kann, die Deutschen kommen!



Englische Offiziere versuchen mit allen Mitteln russische Truppen zum Bleiben und Kämpfen zu bewegen



Kerensky hält eine Ansprache an der Front



Ein Eisenbahnzug mit flüchtenden russischen Soldaten



Eine Frontversammlung



U. Thomas, der französische Munitions-Minister, begrüßt russische Truppen in den Waldkarpathen

Im russischen Heer fochten Frauen, die in sogenannte Todesbataillone eingereiht wurden



Russische Frauen als Soldaten



Die Fahne des Frauenkorps



Verwundete Amazonen

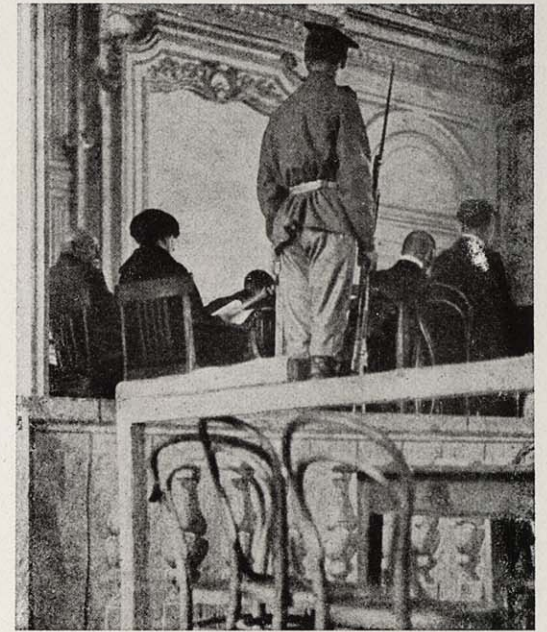
Der abgesetzte Zar wurde nach Sibirien verbannt. Durch den Prozeß gegen Suchomlinow wurde klar die unmittelbare Schuld Rußlands am Ausbruch des Krieges erwiesen



Das gefangene „Väterchen“ unter Aufsicht



Das Gefängnis Suchomlinows

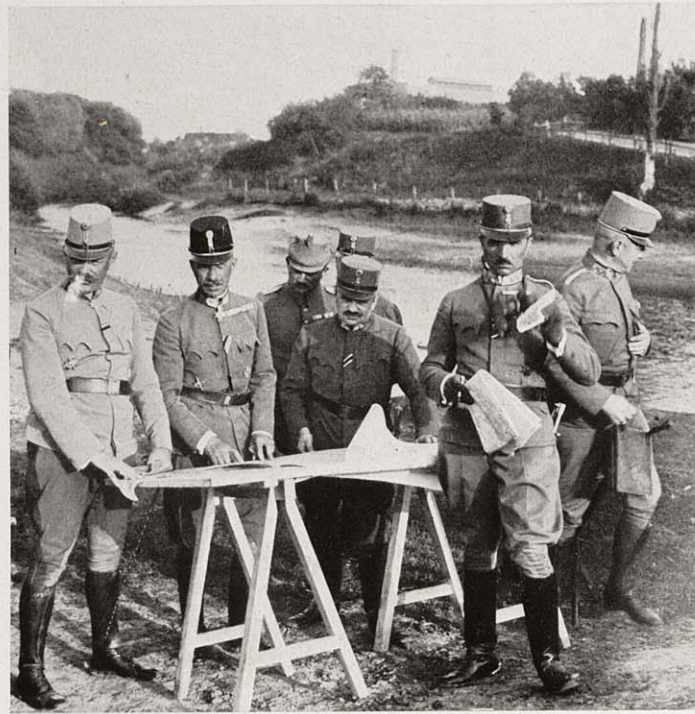


Suchomlinow und seine Frau während des Prozesses



Truppenschau und patriotische Rundgebung in Moskau

# Die endgültige Befreiung Galiziens und der Bukowina



Generaloberst von Boehm-Ermolli  
auf dem Gefechtsstand vor Czernowitz  
Phot. Bild- und Film-Amt



Generalmajor  
Dr. Bardolff  
Phot. Berl. Ill.-Gef.



Erzherzog Josef  
von Österreich  
Phot. Uj Erdetes Ujsaz



Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern  
rechts von ihm Oberst Hoffmann, der Chef des Stabes  
Phot. Bild- und Film-Amt



Das von den Russen zerstörte Schloß Brzezani. — Phot. Kühlewindt



Karte der Bukowina. — Franck'sche Verlagshandlung

Nach starken, mit schwersten Verlusten verbundenen Russenangriffen auf der Linie Koniuchy-Brzezany begannen unter dem Prinzen Leopold von Bayern die Armeegruppen Erzherzog Josef und Böhm-Ermolli den Gegenangriff am 19. Juli 1917



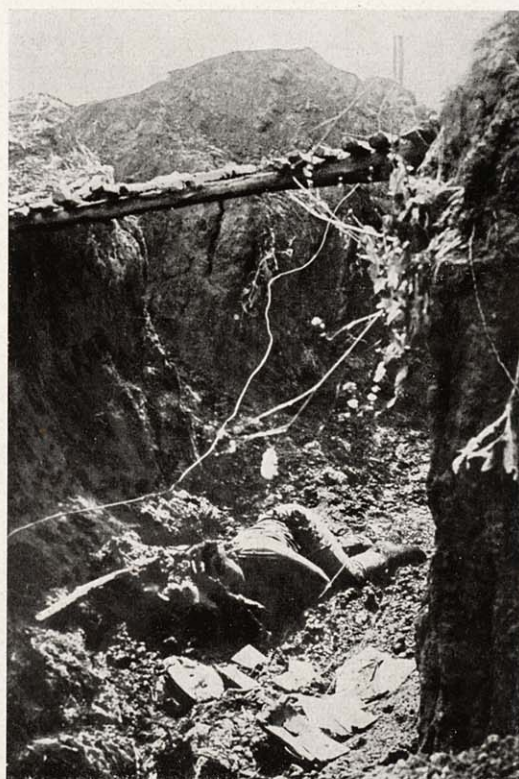
Ansicht des Zuganggrabens auf der Zlota Gora. — Phot. Welt-Preß-Photo



Der Kaiser und Prinz Leopold von Bayern beim Durchschreiten der russischen Draht-  
hindernisse auf der Zlota Gora-Höhe. — Phot. Bild- und Film-Amt



Deutsche Kolonne im Bivak an der Zlota Gora  
Phot. Bild und Film-Amt



Ein Graben auf der Zlota Gora  
Phot. Welt-Preß-Photo



Gefangene Russen werden in einer Reservestellung gesammelt  
Phot. Bild- und Film-Amt

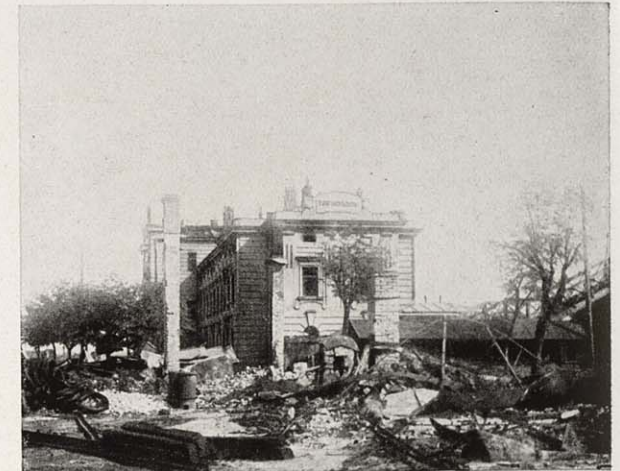
Am 25. Juli 1917 wurden Tarnopol, Stanislau und Nadmorna genommen; Buczac, Tlumacz, Ottynia und Delatyn fielen am 26. Juli 1917 in die Hände der Befreier



Eine Versammlung russischer Truppen in Tarnopol vor der Einnahme. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Kaiser Wilhelm wird in Tarnopol von Einwohnern begrüßt  
Phot. Bild- und Film-Amt



Der zerstörte Bahnhof in Tarnopol  
Phot. Welt-Press-Photo



Gesprenge Brücke über die Bahnanlagen  
Phot. Bild- und Film-Amt



Kaiser Karl spricht mit dem Führer einer Abteilung der Totenkopfbusaren  
Phot. Berger



Eine von den Russen verwüstete Straße  
Phot. Bild- und Film-Amt



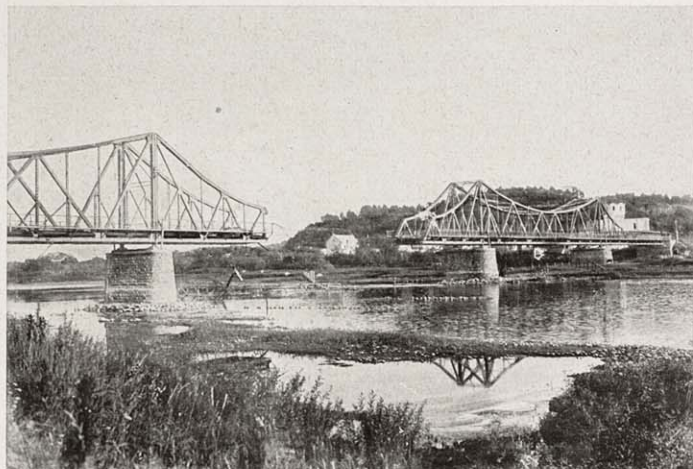
Einrückender deutscher Train  
Phot. Bild- und Film-Amt

Der erste Stoß zwischen Sereth und Zlota-Lipa durchbrach drei russische Verteidigungslinien; die 7. russische Armee wich bei Brzezany, die große Russenfront wankte bis in die Karpathen

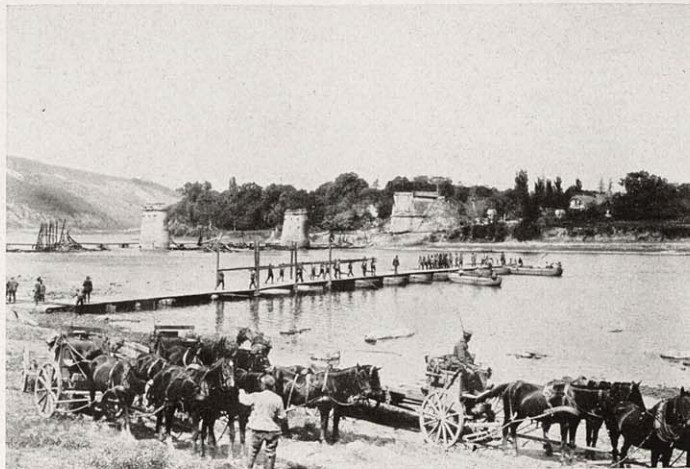


Ein österreichisch-ungarischer Verbandplatz hinter der Front. — Phot. Kilophot

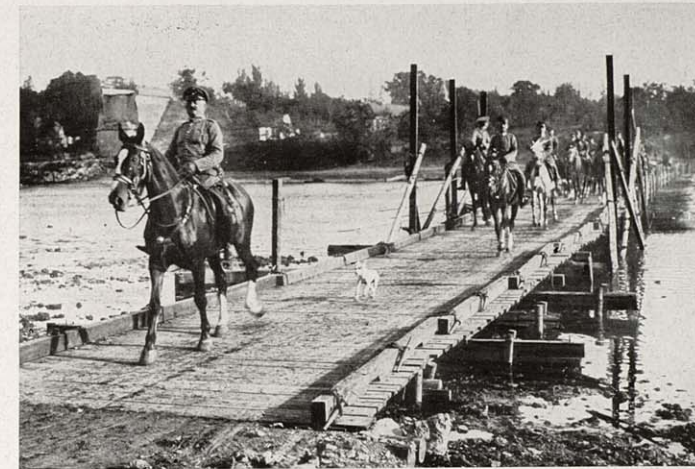
General Krivic nahm Kolomea am 27. Juli 1917; nach dem Fall von Kutj im Czeremoz-Tal begannen starke Verfolgungskämpfe in den Karpathen, an denen auch türkische Truppen beteiligt waren



Gesprengte Brücke bei Halicz



Pontonbrückenbau über den Dnjestr



Erz. v. Litmann auf der neugeschlagenen Brücke



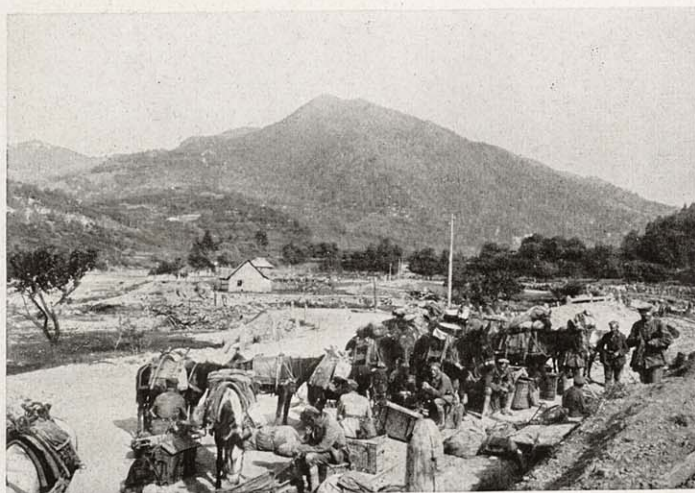
Eine Straße in Stanislaw. — Phot. Kriegs-Presse-Quartier



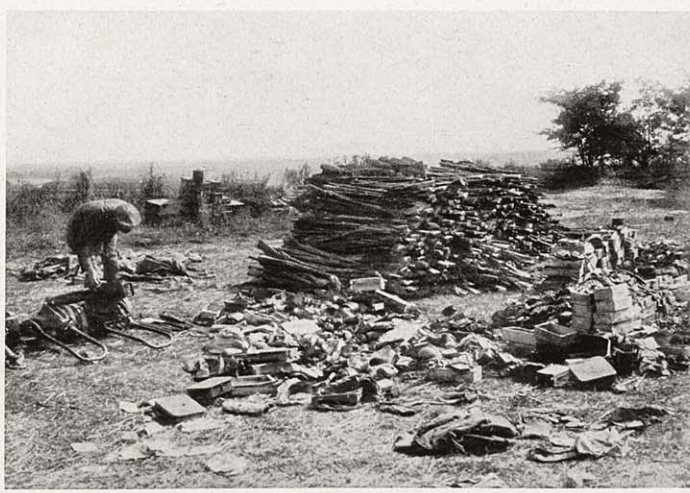
Zerstörter Stadtteil in Horodenka



Erster Markt in Kolomea nach der Vertreibung der Russen  
Phot. Bild- und Film-Amt



Rast bei Kutj. — Phot. Techno Phot.-Archiv



Beutesammelstelle bei Horodenka



Ein zerstörter russischer Munitionszug  
Phot. Bild- und Film-Amt



Nachdem General von Litzmann die Russen zwischen Pruth und Dnjestr geworfen hatte, wurde Czernowitz am 3. August 1917 zum drittenmal von der Russenherrschaft befreit. Die einrückenden Truppen führten Erzherzog Josef und General Krivic



Österreich-ungarisches Lager bei Czernowitz



Pferdeschwemme bei Czernowitz

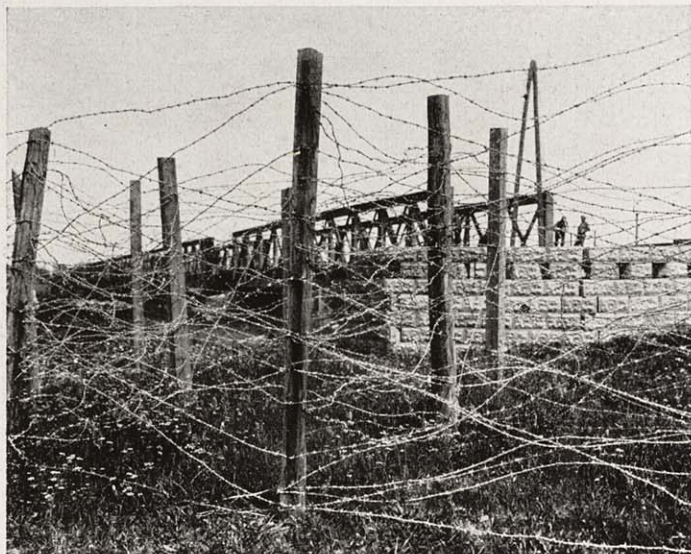


Einzug der siegreichen Truppen in Czernowitz



Phot. Bild- und Film-Amt Der Vorbeimarsch vor Erzherzog Josef, dem Führer der Karpathenarmee

Vom 19. 7. 1917 bis 18. 8. 1917 wurden in Ostgalizien, in der Bukowina und in der Moldau gefangen: 655 Offiziere und 41300 Mann; erobert wurden: 257 Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer und 50000 Gewehre



Drabthindernisse an einer Bahnbrücke

Phot. Benninghoven



Ein Zug mit gefangenen Russen



Gefangene Russen in Lemberg. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Mittel, um Windrichtung und Windstärke festzustellen

Phot. Kilophot



Ein geschmückter Panzerzug

Am 8.8.1917 fand nördlich Focsani ein Einbruch in die russ.-rumän. Stellungen statt (200 Offiziere, 11000 Mann, 35 Geschütze, 118 M.-G.)



Der Bahnhof Putna-Seaca



Feldmarschall v. Mackensen (×) und General Eben (××)  
am 10. 7. 17 bei einer Beratung  
Phot. Sailer



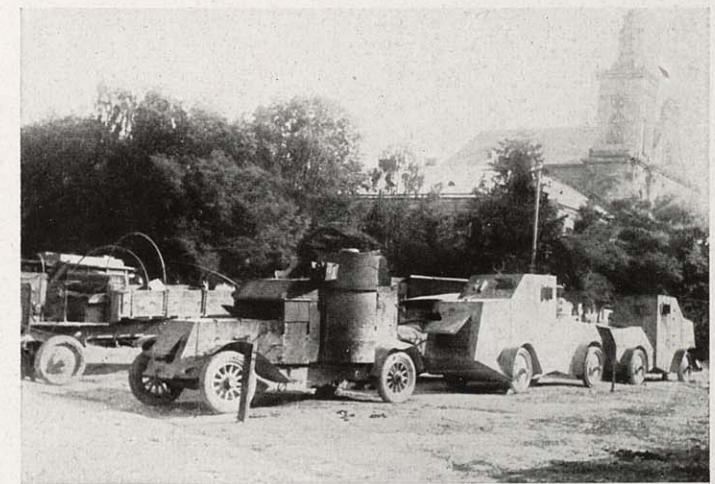
Die russische Hauptstellung nördlich von Focsani



Ein Karpathental nach dem Rückzug der Russen. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Russische Pappscheiben, mit denen die Russen große  
Massen vortäuschen wollten. — Phot. Frankl



Eroberte russ. Panzerautos. — Phot. Kriegspressequartier



General von Hutier, der Eroberer von Riga  
Phot. Sandau

# Riga ← Dünamünde Jakobstadt ← Oesel



Karte von Kurland und Livland  
Frankh'sche Verlagshandlung



General Rathen, der Führer der Landungstruppen auf Oesel  
Phot. Berl. Ill.-Ges.

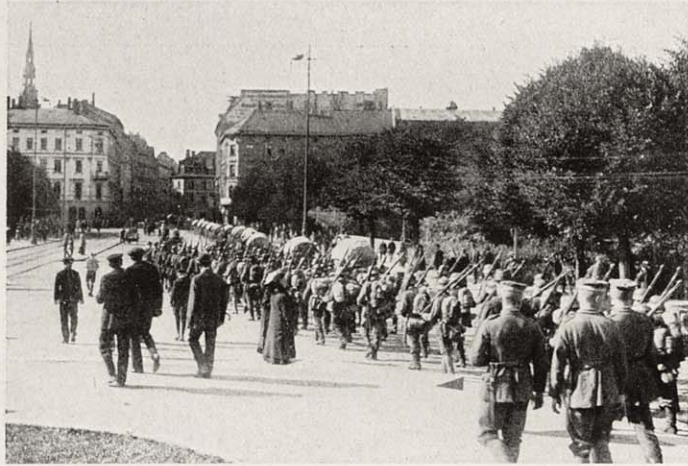


General Graf von Schmettow, der Eroberer von Jakobstadt  
Phot. Berl. Ill.-Ges.



General von Altken, der Gouverneur von Riga  
Phot. Bild- u. Film-Amt

Nach zweitägiger Schlacht nahm die VIII. Armee unter General von Hutier am 3.9.1917 das an mehreren Stellen brennende Riga



Der Einmarsch der deutschen Truppen. — Phot. Voedeker



Begrüßung durch die Einwohner Phot. Bild- u. Film-Amt



Blick auf die Stadt



Ein Straßenbild. — Phot. Techno-Phot. Archiv



Die Ankunft des Kaisers, links Prinz Leopold von Bayern Phot. Voedeker



Ausgebrannte Speicher am Düna-Ufer Phot. Bild- u. Film-Amt



Der Pulverturm. — Phot. Techno-Phot. Archiv

Die Russen wichen in Unordnung nach Nordosten zurück, einige Tausend wurden gefangen, erbeutet wurden 150 Geschütze und zahlloses Kriegsgerät



Kraftwagen des kaiserlichen Hauptquartiers vor dem Schwarzhäupterhaus in Riga. — Phot. Bild- u. Film-Amt

Wiseem Rigas eedsihwotajeem!

Wiseem Rigas eedsihwotajeem!
Wiseem Rigas eedsihwotajeem!
Wiseem Rigas eedsihwotajeem!

An allen Bürgern Rigas!

An allen Bürgern Rigas!
An allen Bürgern Rigas!
An allen Bürgern Rigas!

Всѣмъ нителямъ г. Риги!

Всѣмъ нителямъ г. Риги!
Всѣмъ нителямъ г. Риги!
Всѣмъ нителямъ г. Риги!

BO33BAHIE къ населению гор. Риги.

BO33BAHIE къ населению гор. Риги.
Всѣдствіе вступленія германскихъ войскъ въ нашъ городъ создается новое положение. Городское управление пригласяетъ жителей Риги въ этихъ новыхъ условияхъ сохранить полное спокойствіе и порядокъ и избѣгать всего того, что могло бы ихъ нарушить.

Aufruf an die Bevölkerung Rigas.

Aufruf an die Bevölkerung Rigas.
Durch den Einmarsch der deutschen Truppen in unsere Stadt sind neue Verhältnisse eingetreten. Die Stadtverwaltung fordert die Einwohner hiermit auf in diesen neuen Verhältnissen volle Ruhe und Ordnung zu wahren und alles zu vermeiden, was Ruhe und Ordnung fördern könnte.

Исканкums wiseem Rigas eedsihwotajeem.

Исканкums wiseem Rigas eedsihwotajeem.
Wahzu karapshkam Rigu eene-mot pilsheta ir raduhshees jauni apstahli. Pilshetas Pahrwalde usajzina wifus eedsihwotajus ustu-ret shinis jaunos apstahlos pil-nigu meeru un kahrtibu un zen-tees nowehrst wifu, kas waretu trauzet kahrtibu un meeru.

Befanntmachung.

Befanntmachung.
Ich gebe hiermit der Bevölkerung zur Kennt-nis, daß Se. Majestät der Deutsche Kaiser die Gnade gehabt hat, der Stadt Riga zu weh-ltätigen Zwecken 100,000 (Einhunderttausend) Mark zu überweisen.

Sinojums.

Sinojums.
Daru zaur scho Rigas eedsihwotajem jina-un, ka Wina Majestate Wahzijas Keifars Rigas pilsetai dabwajis labdarigem mehrkeem weem jintu tuhstioshas marfas (100,000 marfas).

Eine Bekanntmachung des Rigaer Arbeiter-deputiertenrats

Eine Bekanntmachung der Rigaschen Stadtverwaltung

Eine Bekanntmachung von Altens Aus dem Museum für Hamburgische Geschichte

Bekanntmachung.

Alles beim Abzug der Russen aus Riga aus Besänden der russischen Heeresverwaltung oder von Personen der hiesigen Bevölkerung geraubte Gut ist binnen 7 Tagen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, abzuliefern.

Zur Ablieferung verpflichtet ist jeder, der solches Gut geraubt oder im Besitz hat. Bei rechtzeitiger Abgabe wird jedem, der sich an einer Plünderung beteiligt hat, Straffreiheit zugesichert.

Abgabe- und Meldestellen: östlich der Düna — Marzallstraße Nr. 19 (sogen. Armitsteadsches Haus); westlich der Düna — Polizeirevier Nr. 11 (2. Mitauisches), Dünamündische Straße Nr. 5.

Der Gouverneur gez. von Alten, Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Um den Kampf mit den sanitätswidrigen Zuständen in der Stadt erfolgreich führen zu können, ist freiwillige Mitarbeit aus der Bevölkerung notwendig.

Riga, den 8. September 1917.

W. J. d. Gouvernements. Hofpf., Hauptmann.

Pasinojums.

Lai waretu sibnu ar pilshetas presantareem apstahleem ar ietnem weikt, tad ir neperecejamu wadhiga eedsihwotaju biwprabriga palidziba.

Riga, 8. septembris 1917. g.

No Rigas kub. wald. puses pilnes. Hofpf., Hauptmann.

Verordnung.

Da der Abbruch der Flüchtlinge im Interesse der Ernährung der Stadt Riga voll durchgeführt werden muß, sind über ein erheblicher Teil von ihnen die Behörden ent-zieht.

Der Hauseigentümer oder Hausverwalter, der diese Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Riga, den 13. November 1917.

Rihkojums.

Ta ka, ecewbrojet Rigas pilshetas pabrifikas interesas, beghin prom atgabdashana imedama pilnisa apmetra un ecewbrojams flaiti beghlu no atcezsiganam celshadem at-ranjas, fattam namaspashodnestam waj pahrwaldnestam jape-teis libd 25. novemberim lamu polizijas cesirni wisti wina namu dshimwojshede beghli (bez tautibas ischfiribas).

Riga, 13. novemberi 1917. g.

Bekanntmachung.

1) Sämtliche politischen Vereine und Komitees werden hiermit aufgehoben und ihre Zusammenkünfte unterlagt. 2) Die Herstellung von Drucksachen aller Art ist nur zulässig, wenn diese den Genehmigungsvermerk der Zensurstelle (Hauptpolizeigebäude) tragen.

Riga, den 10. September 1917.

Pasinojums.

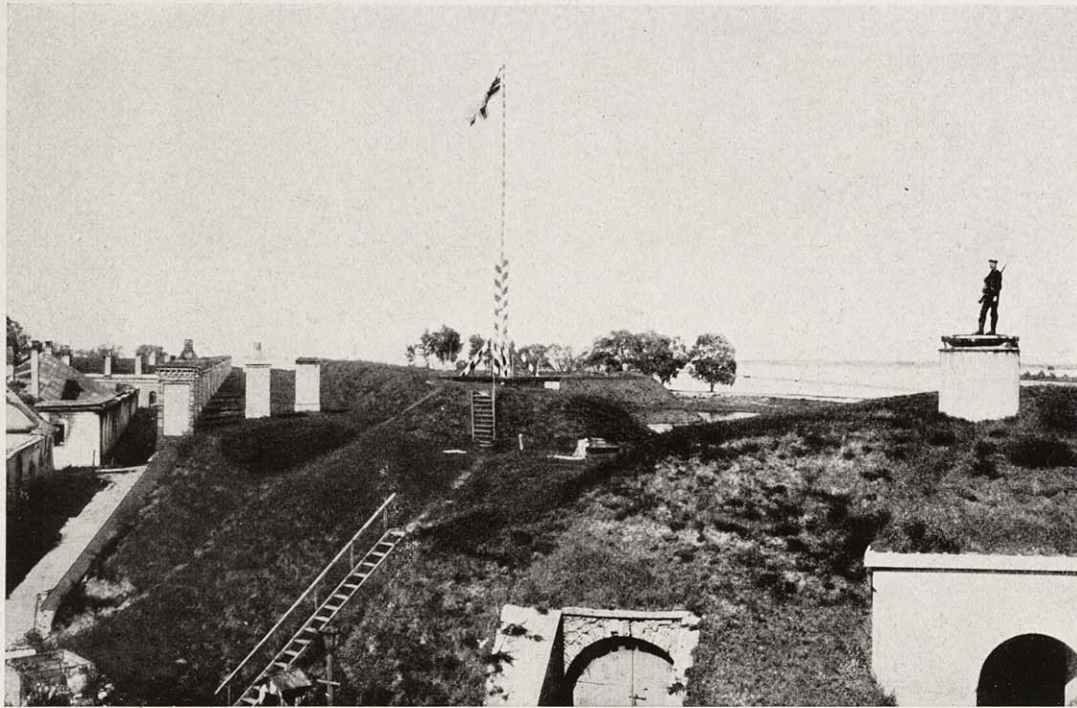
1) Wias politiskas beedribas un komitejas zaur scho teef atzeltas un wimu sapulces aizliegts. 2) Wifada weida drukas darbu pagatawojshana atlauta weentaj tad, tad uš wineem ir no sensuras weetas (galwenda polizijas namu) wozajshiga atlawja atshmetu.

Riga, 10. septembris 1917. g.

Bekanntmachungen der deutschen Militärverwaltung

Aus dem Germanischen Museum Nürnberg

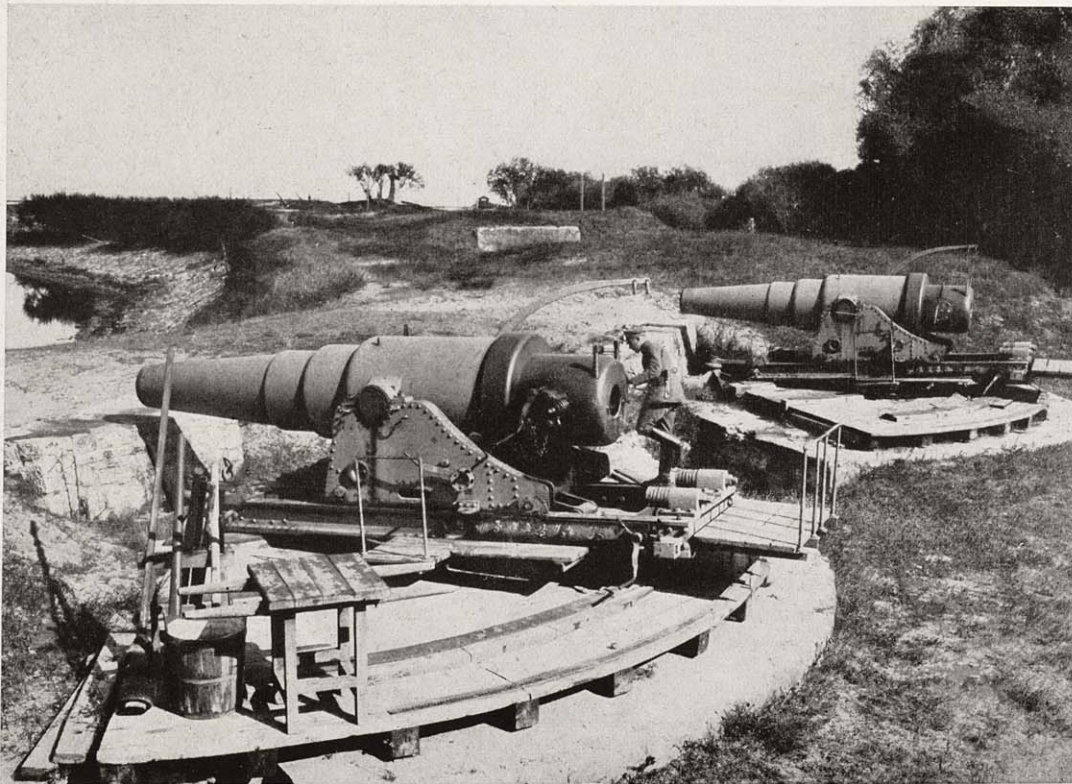
Am 5. 9. 1917 fiel die Festung Dünamünde mit ihren schweren Küstengeschützen in die Hände der Sieger



Die Flagge der deutschen Marine auf den Außen-Forts



Die von den Russen gesprengte Signalstation an der Hafeneinfahrt



Eine erbeutete Batterie schwerer Festungsgeschütze



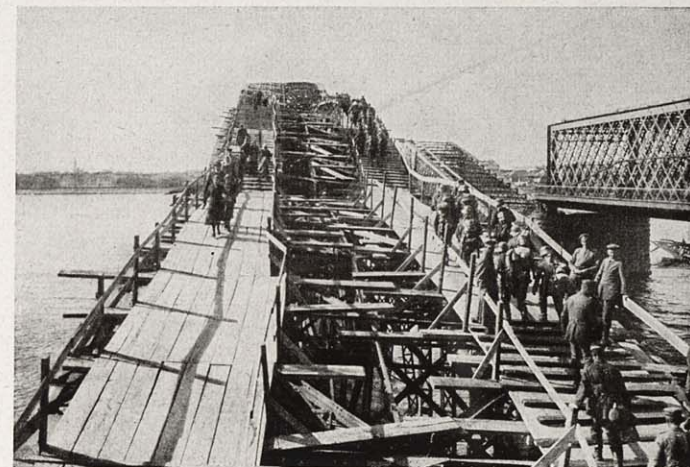
Deutsche Marine-Abteilung auf einem Wohnschiff

Phot. Bild- u. Film-Amt

Phot. Bild- u. Film-Amt



Die Russen gaben nach dem Fall von Riga ihre starken Stellungen an der Düna bis Friedrichstadt auf und gingen 70 km östlich ihrer alten Linien zurück (890 Gefangene, 325 Geschütze, reiche Beute)



Deutsche Truppen auf der von den Russen gesprengten Bahnbrücke über die Düna



Im Rückzugsgebiet der Russen gegen Wenden

Phot. Bild- u. Film-Amt



Die von den Russen zerstörte Holzbrücke über die Aa



Ein Waldlager

Am 22. 9. 1917 durchbrachen unter General Egon von Schmeltow deutsche Divisionen die russischen Stellungen nordwestlich Jakobstadt; die Stadt wurde genommen (über 4000 Russen, 55 Geschütze)



Deutsche Artillerie in den versumpften russischen Stellungen vor Jakobstadt

Phot. Bild- u. Film-Amt



Verfolgungsfeuer bei Jakobstadt



Der Marktplatz in Jakobstadt am Tage der Einnahme

Phot. Bild- u. Film-Amt



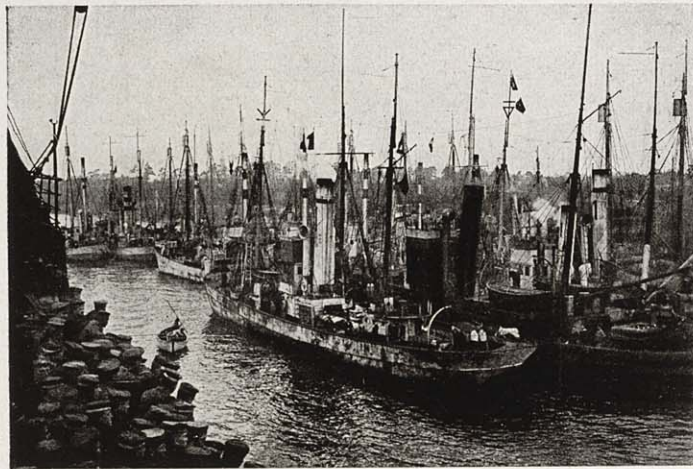
Eine Straße in Jakobstadt, im Hintergrund die deutsche Kirche

Am 12. 10. 1917 begannen nach umfangreichen Minenräumarbeiten die gemeinsamen Unternehmungen von Heer und Flotte, letztere unter Vizeadmiral Schmidt, gegen die stark besetzte Insel Ösel

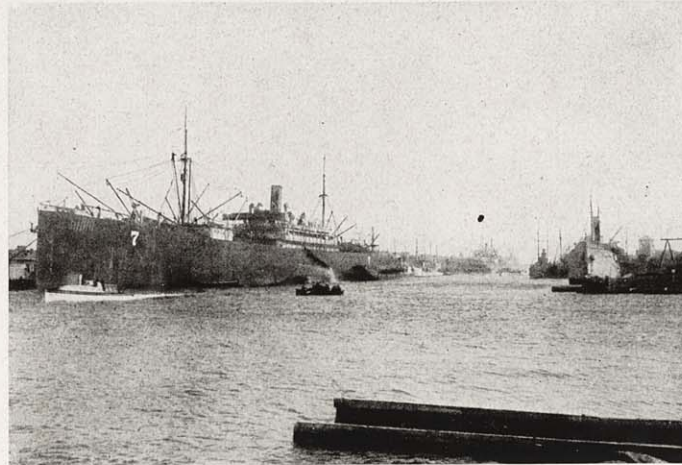


Deutsche Infanterie begibt sich im Heimatshafen an Bord des Transportschiffes. — Phot. Bild- u. Film-Amt

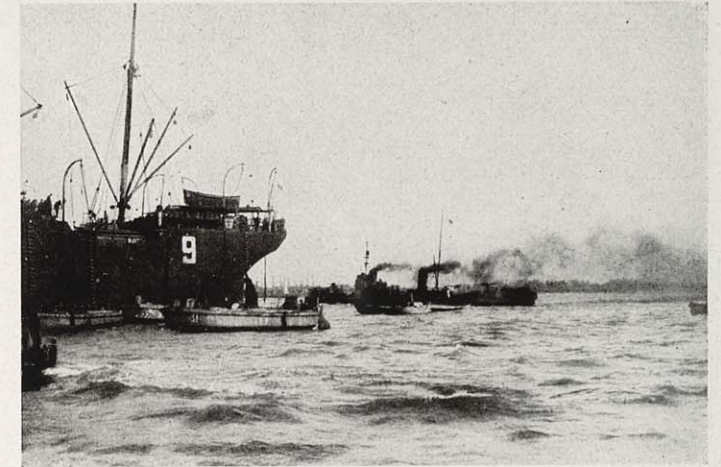
Nach Niederkämpfung der Strandbatterien wurden Truppen gelandet, die in ungestümem Vorwärtsgen die Russen gegen den Ostrand der Insel warfen; General von Rathen hatte am 17. 10. 1917 Ösel völlig im Besitz



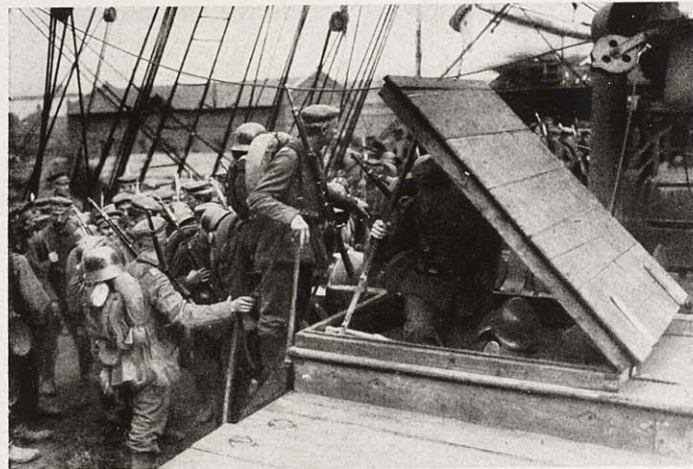
Transportdampfer und Minensuchflotte



Die Flotte im Heimatshafen



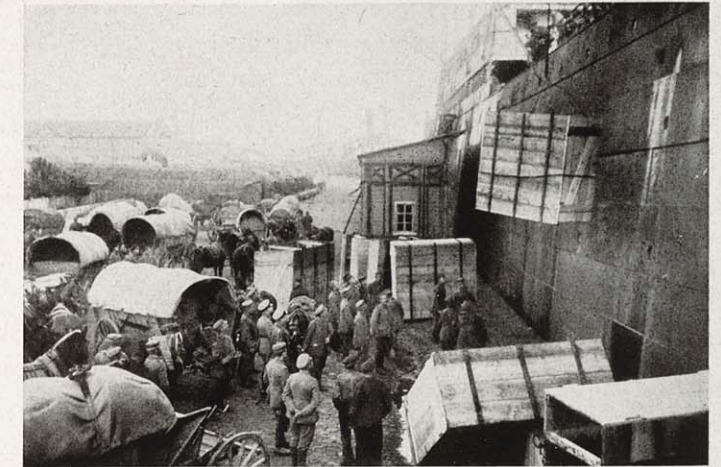
Vor der Ausfahrt



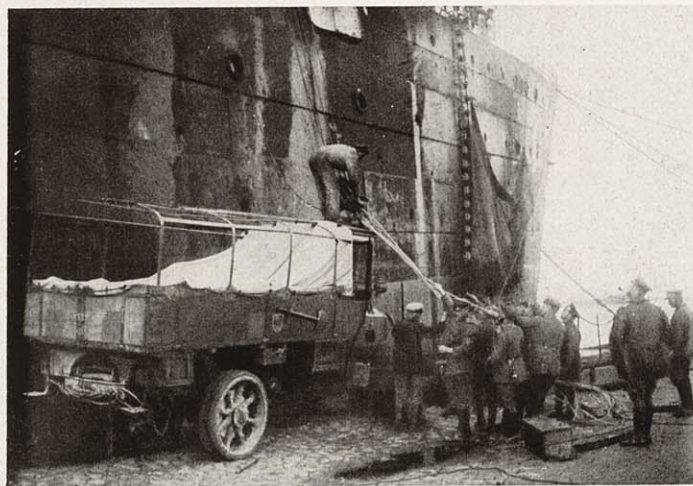
Truppen an Bord



Die Gulaschkanone an Bord

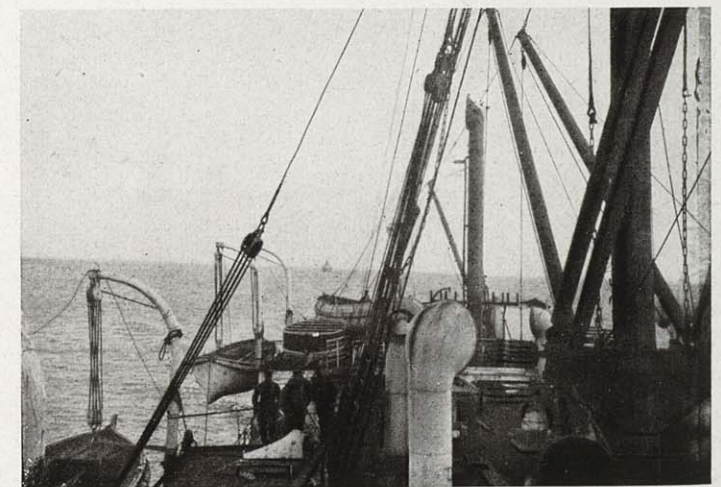


Train-Kolonie beim Einschiffen



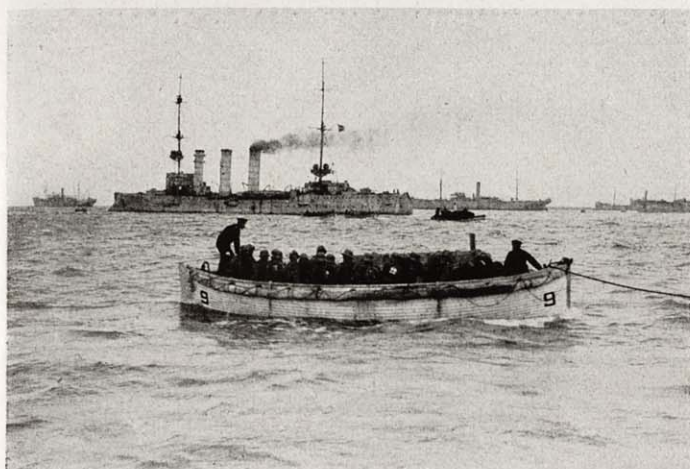
Verladen von Lastautos

Phot. Bild- u. Film-Umt



Ein Transportdampfer auf hoher See. — Phot. Herold

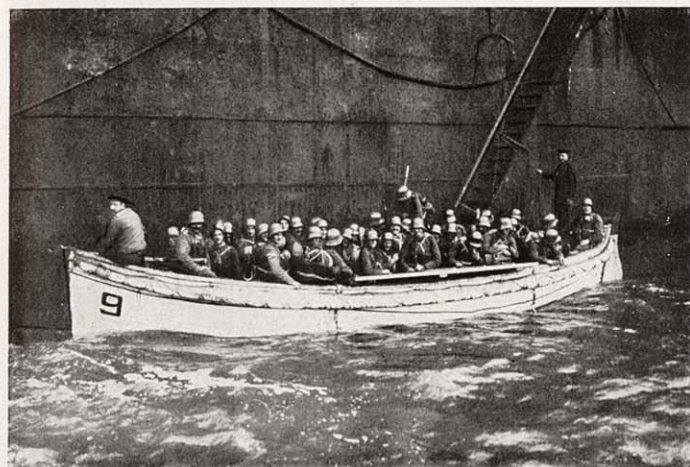
Unter General v. Estorf erkämpften deutsche Truppen den Übergang zur Insel Moon, die am 19. 10. 1917 bereits genommen war; die Insel Dagö war am 22. 10. 1917 deutsch. Das Zusammenwirken von Heer und Flotte konnte vorbildlich genannt werden



Phot. Bild- u. Film-Amt Ausschiffen der ersten Truppen am 12. 10. 17



Phot. Herold



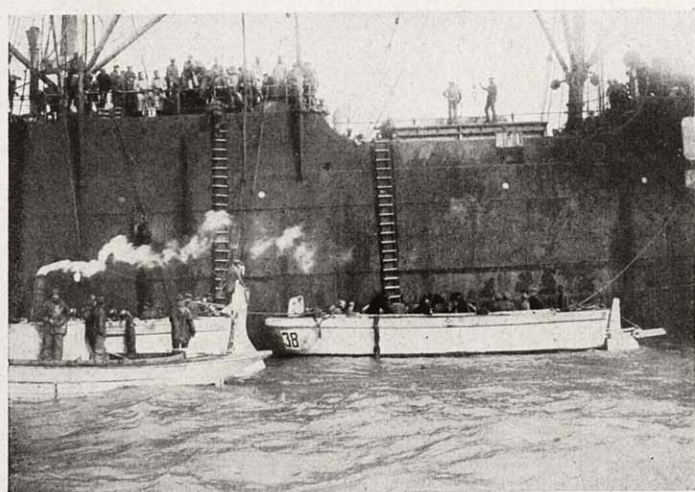
Truppen in einem Landungsboot



Ausschiffen von Geschützen  
Phot. Bild- u. Film-Amt



Flaggensignal von der Insel zur Flotte

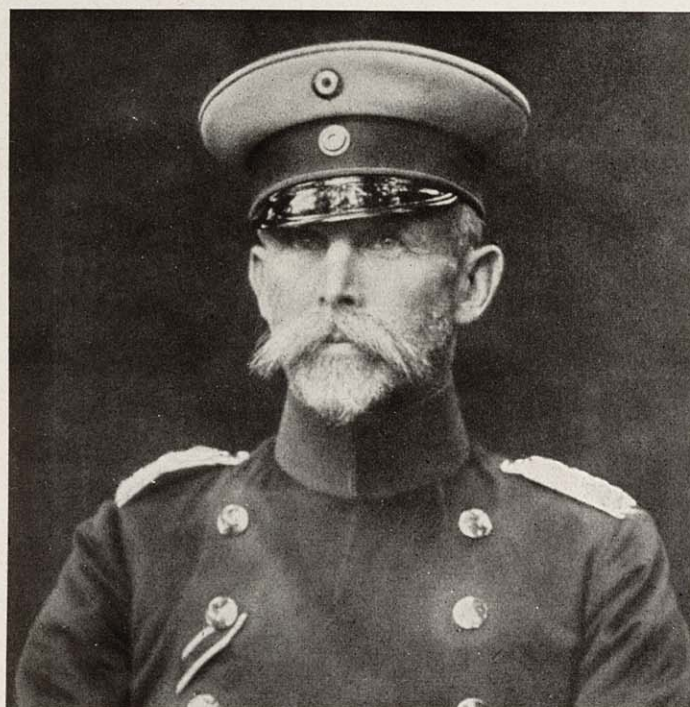


Ausschiffen von Pferden



Ausbooten von Artillerie-Material

Die Gesamtbeute der Operationen gegen die Inseln im Rigaischen Meerbusen beträgt: 20130 Gefangene, über 100 Geschütze, darunter 47 schwere Schiffsgeschütze; 150 Maschinengewehre und Minenwerfer, 1200 Fahrzeuge, gegen 2000 Pferde, 30 Kraftwagen, 10 Flugzeuge, 3 Staatskassen mit 365 000 Rubel und große Vorräte an Verpflegungsmitteln und Kriegsgerät



Generalleutnant v. Gstorj, der Führer der Truppen bei der Einnahme der Insel Moon. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Vizeadmiral Erhard Schmidt, der Eroberer von Sjel. — Phot. Urbahns



Generalleutnant v. Seefendorff, der Gouverneur von Sjel. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Erbeutetes Riesengeschütz auf Sjel. — Phot. Herold



Das erste Quartier an dem Landungssteg auf Sjel. — Phot. Bild- u. Film-Amt

Bilder aus Arensburg, der Hauptstadt auf Ösel



Das Walltor



Das Schloß

Phot. Herold



Das Rathaus



Ein gefangener russischer Oberst

Phot. Herold

Am 29.11.17 machte Reichskanzler Graf Hertling im Reichstag die Mitteilung von einem russischen Waffenstillstands- u. Friedensangebot



Winterstille in den deutschen Quartieren



Ein Offiziersheim, in dem die ersten Waffenstillstands-  
verhandlungen abgeschlossen wurden

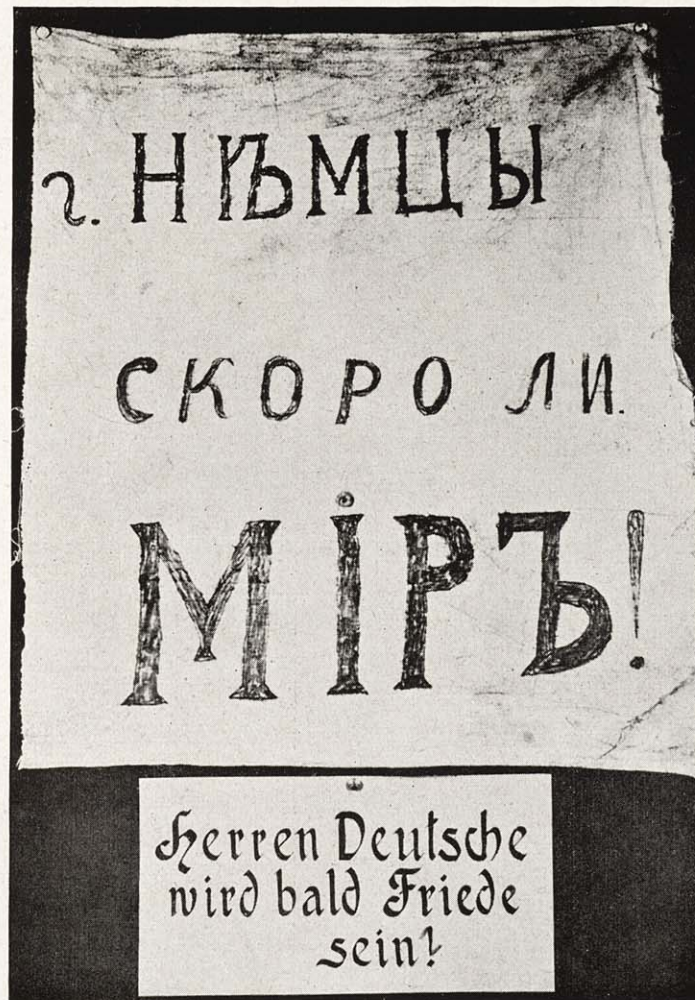


Eine Telegraphenstation nordöstlich von Wilna,  
die die erste Kunde vom Waffenstillstand verbreitete

Phot. Herold



Zeitvertreib zwischen den Stellungen



Ein Tuch mit russischer Inschrift, das im Drahtverhau  
vor den russischen Stellungen gefunden wurde  
Phot. Bild- u. Film-Amt



Deutsch-russischer Krakowiak an der Dassyolda



Einkauf von Gebrauchsgegenständen



Musik am Treffpunkt zwischen den Stellungen



Nach Verhandlungen an der Front wurde am 6. 12. 1917 in Litauisch-Brest eine zehntägige Waffenruhe vereinbart; die Unterzeichnung des Waffenstillstandes, vom 17. 12. 1917 bis 14. 1. 1918, fand statt in Brest am 15. 12. 1917



Empfang der russischen Unterhändler



Das Gebäude, in dem die Waffenstillstandsverhandlungen stattfanden



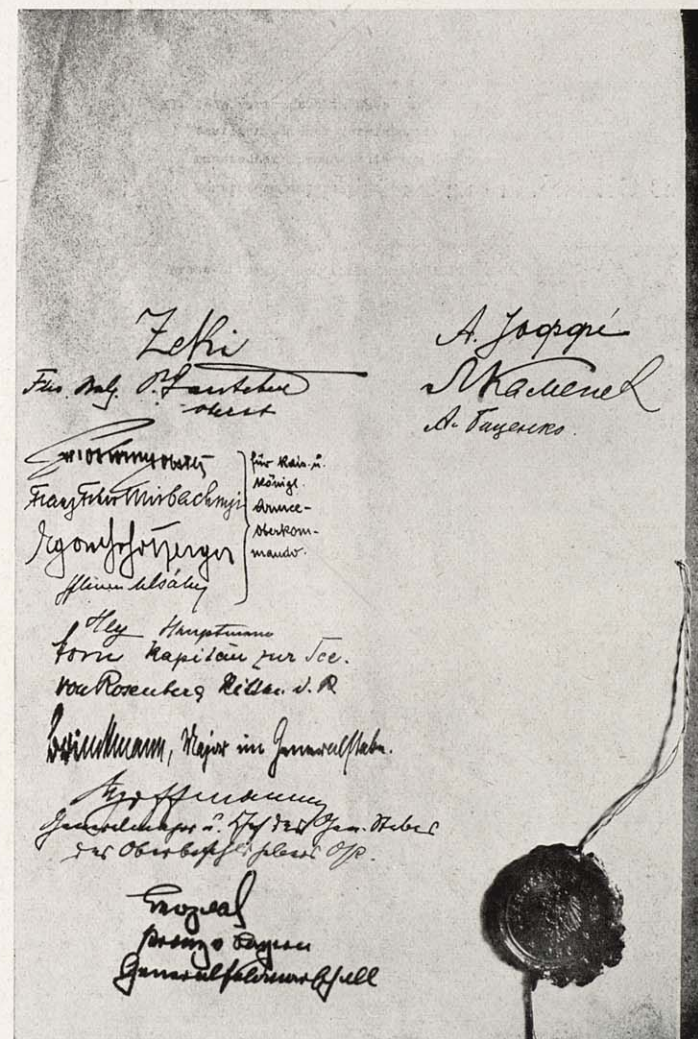
Am russischen Fernschreiber Brest-Petersburg



1. Kameneff, Rußland, 2. Joffe, Vorsitzender der russ. Delegation, 3. Frau U. U. Biecento, Mitglied der russ. Delegation, 4. Kontre-Admiral Altvater, Rußland, 5. Lipsky, Hauptmann im russ. Generalstab, 6. Karachan, Sekretär der russ. Delegation, 7. Fofke, Oberstleutnant im russ. Generalstab, 8. Zeki Pascha Erz., der Bevollmächtigte der Türkei, 9. Von Méry, Botschafter, Österreich-Ungarn, 10. Prinz Leopold von Bayern, Oberbefehlshaber Ost, 11. Hoffmann, Generalmajor, Chef des Stabes, 12. Gantschew, Oberst, der bulg. Bevollmächtigte, 13. Horn, Kapitän zur See, 14. Hey, Hauptmann im Generalstab, 15. Brintmann, Major im Generalstab, 16. v. Kamefe, Major, 17. v. Rosenberg, Rittmeister, 18. v. Mirbach, Major

Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages

Phot. Bild- u. Film-Amt

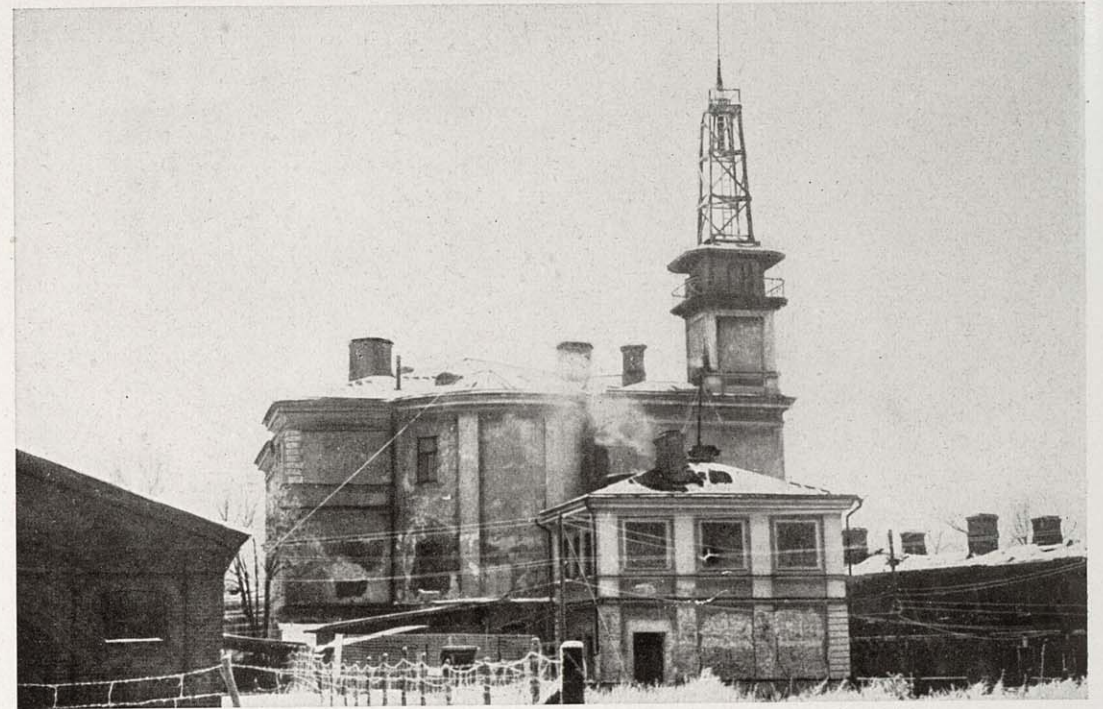


Die Unterschriften am Schluß des Waffenstillstandsvertrages

Am 24. 12. 1917 begannen in Brest-Litowsk in feierlicher Sitzung die Friedensverhandlungen, an denen sich auch die Vertreter der am 19. 12. 1917 ausgerufenen ukrainischen Republik beteiligten



Das Gebäude, in dem die Friedensverhandlungen stattfanden. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Die drahtlose Station auf dem Kasino III. — Phot. Kriegs-Presse-Quartier



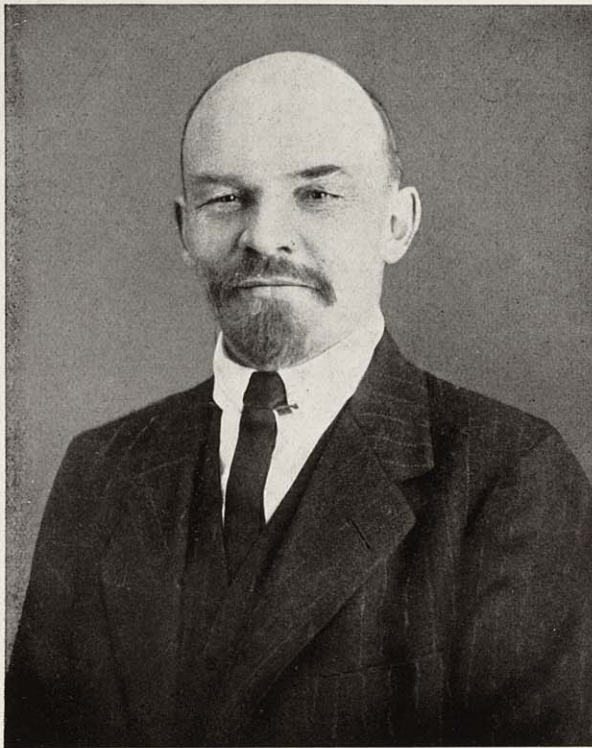
Blick in den Sitzungssaal während der Verhandlung



Von links nach rechts: Graf Czernin, v. Kühlmann, Ministerpräsident Radoslawow in der Schlusssitzung  
Phot. Bild- u. Film-Amt



Am 10. 2. 1918 verkündete Trotzki das Kriegsende ohne Friedensschluß; sein durchsichtiger Versuch, mit Propaganda-Blättern revolutionäre Störungen im Gebiet der Mittelmächte zu veranlassen, scheiterte



Lenin—Ulanow. — Phot. Meyer, Zürich

Russische Sozial-Demokratische Arbeiter-Partei.

„Proletarier aller Völker, vereinigt euch!“

Der

**FRIEDENS-APOSTEL**

Organ des Minsk'schen Comité und des Bezirks-Bureau der Westfront der Russischen Sozial-Demokratischen Arbeiter-Partei (Bolschewiki).

Redaktions-Adresse: Minsk, Wasilewsky per. № 4 (Fraktions-Zimmer).

№ 1. SONNABEND, 5 Januar. № 1

Der Friedensapostel

Russische Sozial-Demokratische Arbeiter-Partei.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Der

**STERN**

Organ des Minskischen Komitees und des Bezirks-Bureau der Westfront der Russischen Sozial-Demokratischen Arbeiter-Partei (Bolschewiki).

Redaktions-Adresse: Minsk, Wasilewsky Str. № 4 (Fraktions-Zimmer).

№ 2. SONNABEND, den 12 Januar. № 2

Der Stern



Trotski—Bronstein. — Phot. Atelier Apollo, Wien

**Пролетарию всѣхъ странъ, соединяйтесь!**

**ФАКЕЛЪ**

органъ Рабочаго и Крестьянскаго Правительства Народныхъ Комиссаровъ.

Издается для бесплатнаго распространения среди нѣмецкихъ братьевъ-солдатъ.

**Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!**

**Die Fackel**

Organ der Russischen Revolutionären Arbeiter-, Soldaten- und Bauernregierung.

Zur unentgeltlichen Verbreitung unter deutschen Brüdern bestimmt.

—Петербургъ, 13-го (26) декабря 1917 г. № 3. St.-Petersburg, den 13. (26.) Dezember 1917.

Die Fackel

**Пролетарию всѣхъ странъ, соединяйтесь!**

**Миръ народовъ**

Органъ международнаго отдѣла Всероссійскаго Ц. И. К. Совѣта Рабочихъ, Солдатскихъ и Крестьянскихъ депутатовъ.

Издается для бесплатнаго распространения среди нѣмецкихъ братьевъ-солдатъ.

Выходятъ еженедѣльно подъ редакціей **КАРЛА РАДЕКА**.

**Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!**

**Der Völkerfriede.**

Organ der Internationalen Abteilung des Zentralkomitees der Arbeiter-, Soldaten- und Bauerndelegiertenräte.

Zur unentgeltlichen Verbreitung unter deutschen Brüdern bestimmt.

Erscheint täglich unter der Redaktion **Karl Radek's**.

С.-Петербургъ, 19-го декабря (1-го января) 1917 г. № 1. St.-Petersburg, den 19. Dezember (1. Januar) 1917.

Der Völkerfriede

Aus der Kriegssammlung der Kgl. Bibliothek, Berlin

Um die Bevölkerung von Livland, Estland und der Ukraine von der Schreckensherrschaft der Bolschewiken zu befreien, begannen am 20. 2. 1918 deutsche Truppen einen neuen Vormarsch gegen Osten auf der Linie Riga—Luzk



S. Rgl. Hoheit Prinz Leopold von Bayern



Staatssekretär Erzellenz von Rühlmann  
Phot. Bild- u. Film-Amt



Generalmajor Hoffmann



Graf Czernin, Vertreter Österreich-Ungarns  
Phot. Kriegs-Preße-Quartier

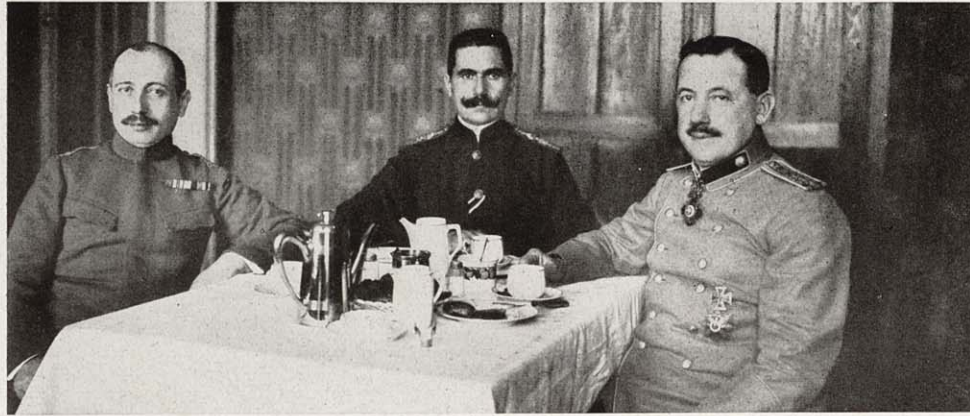


Die Vertreter der Mittelmächte, von links nach rechts:  
General Hoffmann, Graf Czernin, Großwesier Talaat Pascha, Erz. von Rühlmann  
Phot. Bild- u. Film-Amt



Zeffi Pascha, Erz., Vertreter der Türkei  
Phot. Bild- u. Film-Amt

Darauf erklärte sich am 24. 2. 1918 Groß-Rußland zur Annahme der deutschen Friedensbedingungen bereit; der Friede wurde am 3. 3. 1918 geschlossen



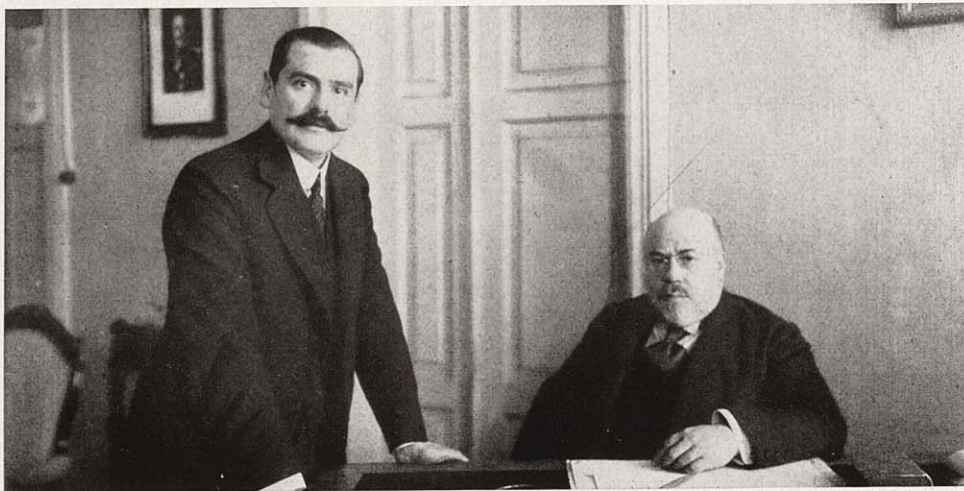
Links: Dr. Anastassow, rechts: Oberst Gantchow, Vertreter Bulgariens



Justizminister Popow,  
Vertreter Bulgariens



Großwezir Talaat Pascha,  
Vertreter der Türkei



Ibrahim Hakkı Pascha und der Minister des Äußern Ahmet Nessim Bey,  
Vertreter der Türkei



Mitglieder der ukrainischen Delegation, von links nach rechts: Mykola Lubynjki, Wsewolod Holubowiaz, Mykola Lewytsjki, Lyszenki, Mychajlo Polosow, Alexander Sevrjuk

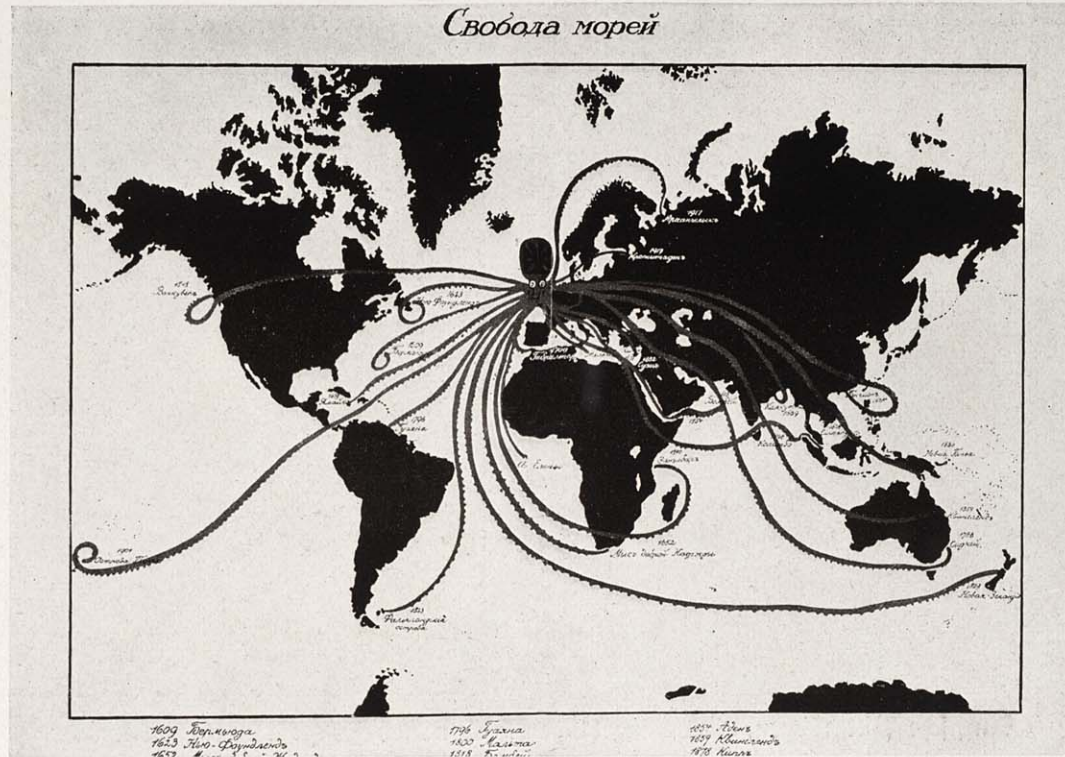


Die Vertreter der russischen Delegation, sitzend von links nach rechts: L. B. Kameneff, A. A. Sofje, Frau A. A. Biecenko, stehend von links nach rechts: Hauptmann Lipski, Stutschka, L. D. Trozki, L. M. Karachan  
Phot. Bild- u. Film-Amt

Drucksachen aus dem Osten



Russisches Anleihe-Plakat  
Aus dem Germanischen Museum, Nürnberg



Ein deutsches Propaganda-Blatt mit russischem Text  
Aus dem Museum für Hamburgische Geschichte



Russisches Anleihe-Plakat  
Aus dem Germanischen Museum, Nürnberg



Aus dem Historischen Museum, Düsseldorf



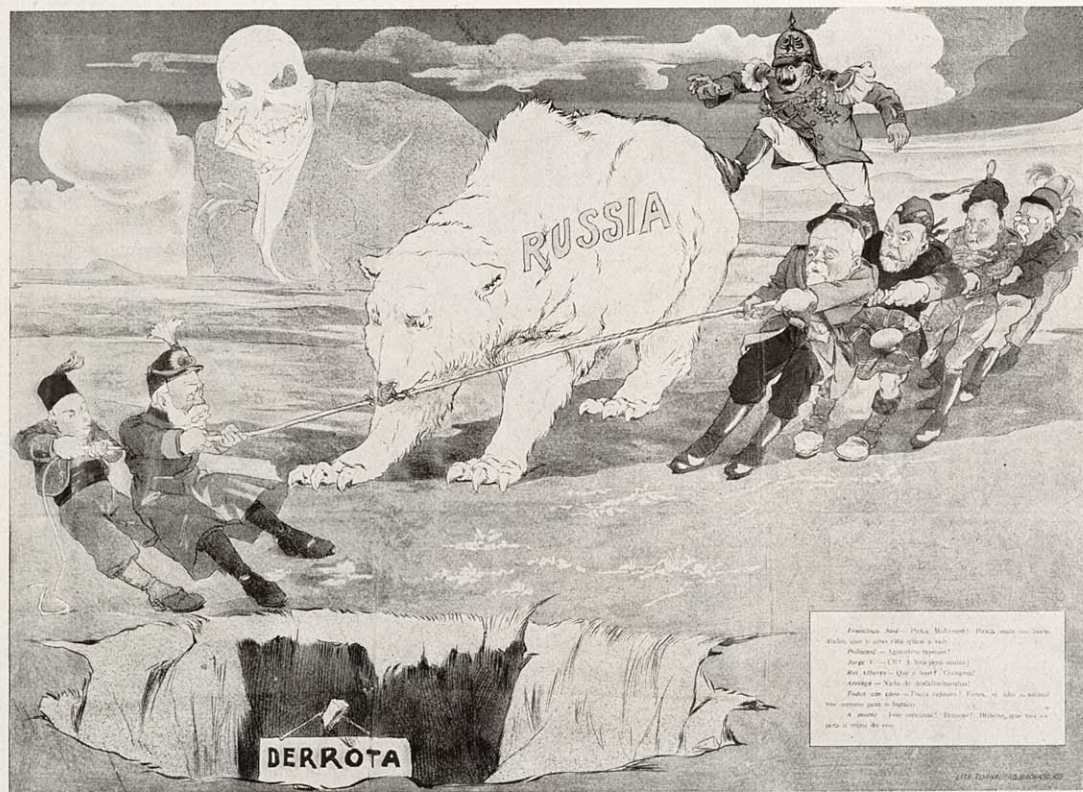
Bulgarische Bilderbogen

Aus der Weltkriegsbücherei, Berlin

Karikaturen, die auf den Krieg im Osten Bezug haben



Russische Bilderbogen, die die angeblichen Heldentaten der Kosaken verherrlichen  
Aus dem Historischen Museum, Düsseldorf



Spanische Bilderbogen, die zeigen, daß nicht alle Neutralen die Kriegereignisse im Sinne der Entente bewerteten  
Aus der Sammlung Dr. Müller, Hamburg







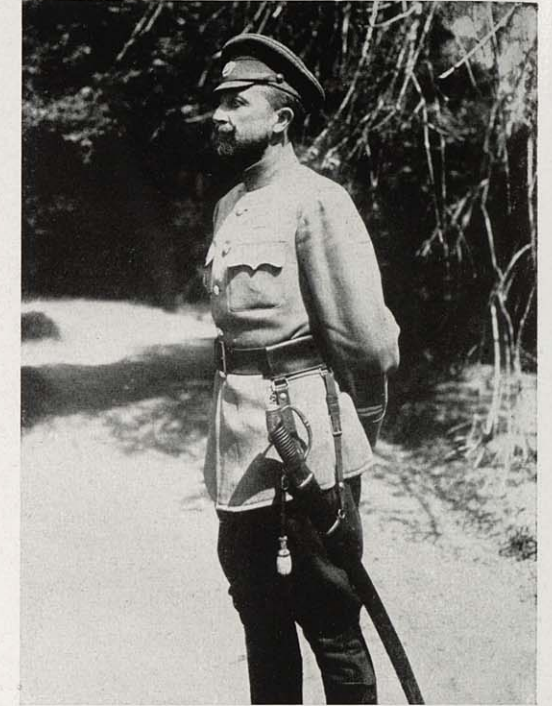
Oberhaupt der ukrainischen Republik wurde der Hetman Skoropadski



Der Hetman Skoropadski



Ukrainische Soldaten bei einer Übung



Der Generalstabschef des Hetmans  
Erz. Daskewitsch-Korpatki



Einmarsch österr.-ung. Truppen in Ramenec-Podoljst  
Phot. Kriegspressequartier



General v. Knoerzer,  
der bei Taganrog 10000 Mann der  
Bolschewikibanden vernichtend  
schlug. — Phot. Berl. Ill.-Gej.



Befreite österreichisch-ungarische Soldaten. — Phot. Bild- und Film-Amt

Bilder aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, die am 1. 3. 1918 besetzt wurde



Blick auf Kiew. — Phot. Bild- und Film-Umt



Die Kathedrale. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Das berühmte Kloster Petscherskaja Lawra in Kiew. — Phot. Leipz. Presse-Büro

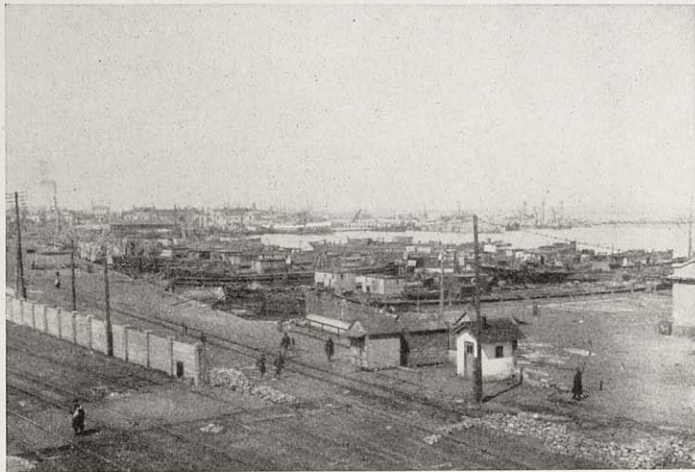


Deutsche Truppen auf dem Rathausplatz  
Phot. Bild- und Film-Umt



Die Nikolai-Kettenbrücke über den Dnjepr  
Phot. Leipz. Presse-Büro

Am 13. 3. 1918 wurde Odessa besetzt, der Kriegshafen Sewastopol war am 1. 5. 1918 in den Händen der Verbündeten



Blick auf den Hafen von Odessa. — Phot. Bild- u. Film-Amt



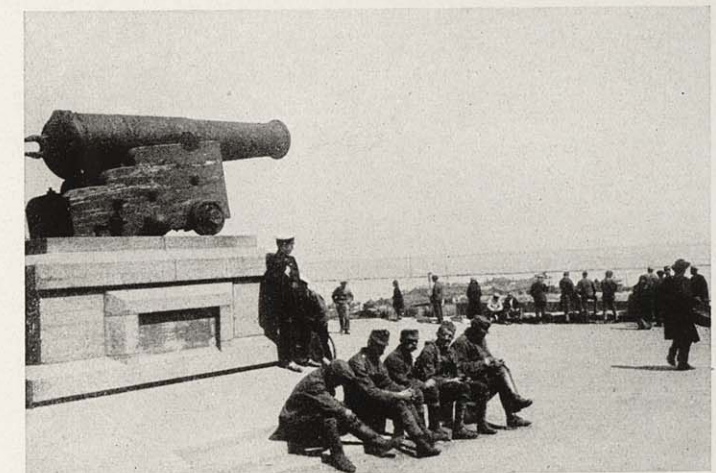
Die russische Domkirche. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Das von den Bolschewiken verhängte Katharina-Denkmal  
Phot. Kriegspressequartier



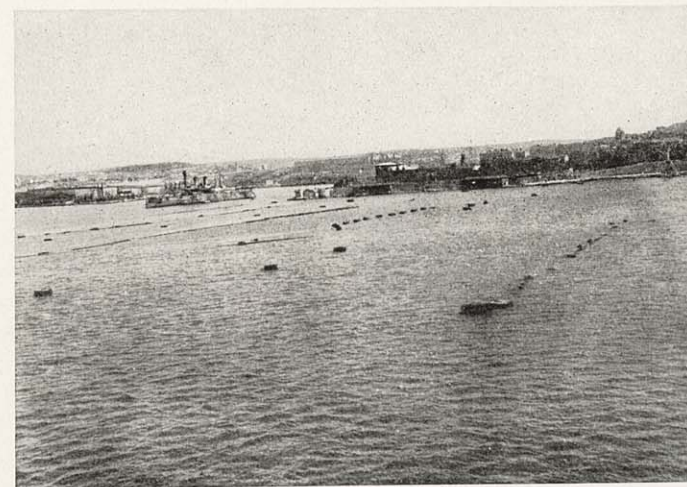
Begrüßung eines deutschen U-Bootes durch den Hafen-  
kommandanten. — Phot. Kriegspressequartier



Auf der Strandpromenade in Odessa. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Russische Kriegsschiffe im Hafen von Sewastopol  
Phot. Bild- und Film-Amt



Der Hafen von Sewastopol



Küste des Schwarzen Meeres. — Phot. Luftstreitkräfte

Am 21.2.18 gingen deutsche Regimenter von der Insel Moon über den zugefrorenen Sund u. besetzten in kurzer Zeit Estland u. Livland



Der Vormarsch über den Sund



Phot. Luftstreitkräfte

Fliegeraufnahme von Dünaburg



Feldmarschall von Eichhorn u. General v. Bredow in Minsk  
Phot. Bild- und Film-Amt



Parade auf dem Petersplatz in Reval nach der Einnahme der Stadt am 25. 2. 1918



Die polnische Kirche und das Gouvernement in Minsk  
Phot. Bild- und Film-Amt



Gefangene Russen, Chinesen, Perser und Kirgisen  
Phot. Bild- u. Film-Amt

Bilder aus Livland



Übergang über die Bahn Riga—Petersburg



Deutsche Truppen im Kampf mit Bolschewisten-Banden



Blick auf die altberühmte deutsche Universität in Dorpat



Einmarsch in Dorpat



Phot. Bild- u. Film-Amt

General Adams in Dorpat

Am 3. 4. 1918 landeten auf Wunsch der finnischen Regierung deutsche Truppen in Hangö; nach Landung weiterer Truppen in Helsingfors am 13. 4. 1918 begann der Vormarsch landeinwärts



Der finnische General Mannerheim in Helsingfors



General v. d. Goltz, der Führer der deutschen Truppen in Finnland



Konteradmiral Meurer, der Führer der Seestreitkräfte



Das finnische Staatsoberhaupt Präsident P. E. Svinhufvud



Deutsche Maschinengewehr-Abteilung im Kampf mit Roten Gardisten an der Bahnlinie Hangö-Helsingfors



Vormarsch der Eisenbahnpioniere mit Drajsinen auf der Strecke Hangö-Helsingfors

Phot. Bild- u. Film-Amt

Am 1. 5. 1918 wurde Wiborg von finnischen Truppen erobert; die Rote Garde wurde am 3. 5. 1918 nach fünftägiger Schlacht bei Lahti-Lavastehus vernichtend geschlagen (20 000 Gefangene)



Deutsche Schiffe im Eis vor Hangö



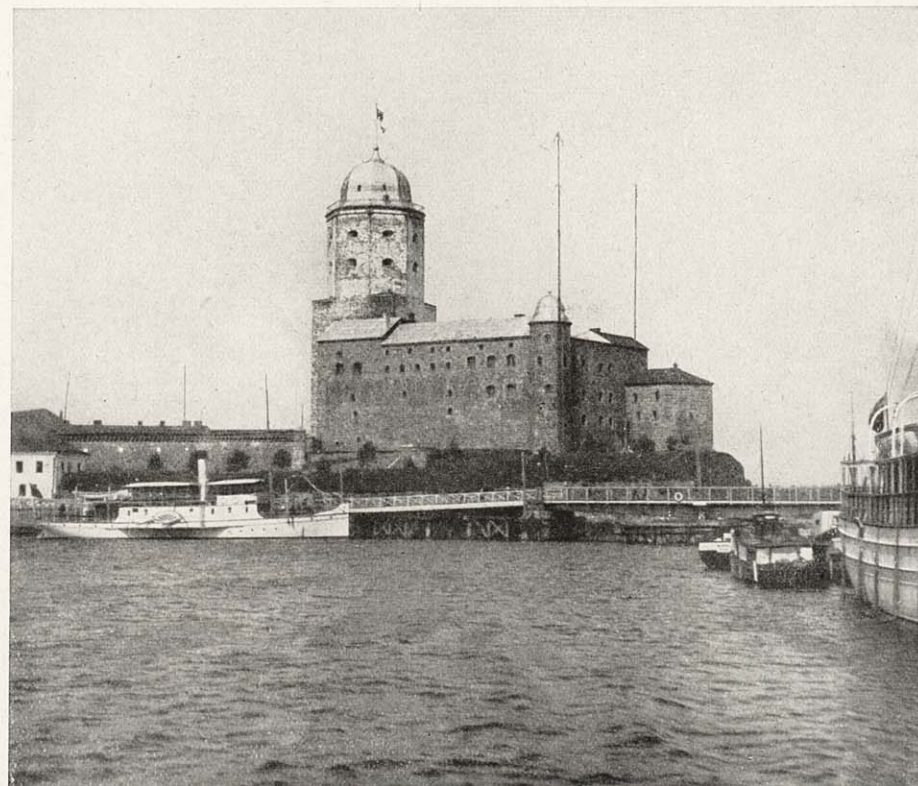
Ansicht von Helsingfors. — Phot. Techno-Phot. Archiv



Brand der Roten-Garde-Kaserne



Die Festung Sveaborg



Das Schloß in Wiborg. — Phot. Techno-Phot. Archiv



Begrüßung des Grafen v. d. Golz in Helsingfors



Fliegeraufnahme von Helsingfors  
Phot. Luftstreitkräfte



Das Hoch auf Deutschland  
Phot. Bild- u. Film-Amt



Nach langen Vorverhandlungen wurde am 7. 5. 1918 im Schlosse Cotroceni in Bukarest der Friede mit Rumänien geschlossen



General v. Morgen bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Focsani. — Aus der Sammlung Bergmann



Blick in den Sitzungssaal vor der Unterzeichnung der Schriftstücke. Am Tisch von links nach rechts: Der kaiserl. Minister des Außern der Türkei Ahmed Messimy Bei, der k. u. k. Minister des Außern Baron Burian, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Erzellenz von Kühlmann, der kgl. Ministerpräsident Dr. Radoslawow. — Phot. Bild- und Film-Umt



Schloß Cotroceni aus der Vogelschau  
Phot. Luftstreitkräfte



Herr Urgetoianu, der Führer der rumänischen Delegation. — Phot. Bild- u. Film-Umt



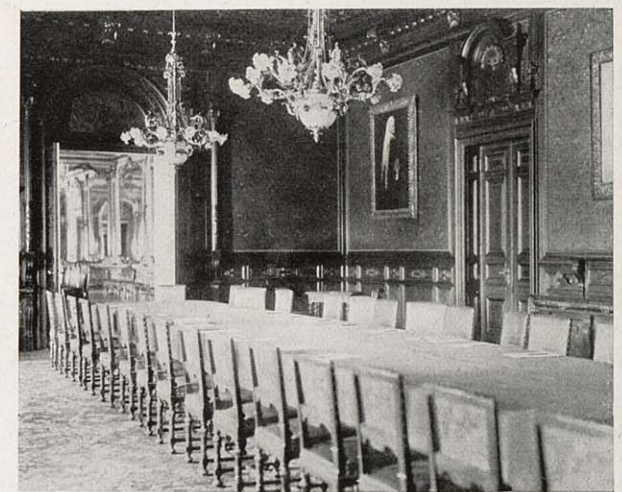
Ansicht des Schlosses Cotroceni  
Phot. Bild- und Film-Umt



Ertrablätter in Bukarest nach dem Friedensschluß  
Phot. Kriegspressequartier



Der rumänische Ministerpräsident Marghiloman beim Unterzeichnen des Friedensvertrages. — Phot. Bild- und Film-Umt



Der Speisesaal, der als Verhandlungsraum diente  
Phot. Kriegspressequartier

# Kriegszeitungen aus dem Osten

## LITAUISCHE ARMEEZEITUNG

№ 450  
Wilna, Mittwoch, am 20. Dezember 1917  
3. Jahrgang

**Abendbericht**  
Der russische Generalstab hat die Fronten in Litauen neu geordnet. Die russische Armee hat sich in der Gegend von Wilna und Minsk neu aufgestellt. Die deutsche Armee hat sich in der Gegend von Minsk und Smolensk neu aufgestellt.

## Zeitung der 8. Armee

Nitauische Zeitung  
№ 367  
Donnerstag, den 11. April 1918  
3. Jahrgang

**Die Eroberung von Coucy-le-Chateau.**  
Die Eroberung von Coucy-le-Chateau ist ein wichtiger Erfolg der 8. Armee. Die deutschen Truppen haben die Festung nach heftigen Kämpfen erobert. Die russischen Truppen sind zurückgeworfen worden.

## Feldzeitung der Armee-Abteilung Gronau

Preis 5 Pf.  
Nr. 14  
Donnerstag, den 25. Dezember 1917  
1. Jahrgang

**Gröffnung der Friedensverhandlungen.**  
Die Gröffnung der Friedensverhandlungen ist ein wichtiger Schritt zur Beilegung des Krieges. Die Verhandlungen werden in Brüssel stattfinden.

## DUNA-ZEITUNG

№ 139  
Im Jahre, den 27. Oktober 1917  
2. Jahrgang

**Freiwillig humoristische Ausgabe.**  
Die Duna-Zeitung hat eine humoristische Ausgabe herausgegeben. Die Ausgabe enthält viele lustige Geschichten und Cartoons.

## Bug-Zeitung

Feldzeitung der Heeresgruppe Linzinger  
№ 685  
C. S. D.  
Donnerstag, 1. November 1917

**Son Jahrestag von Coronel.**  
Der Jahrestag von Coronel ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der 8. Armee. Die deutsche Armee hat in Coronel einen wichtigen Sieg errungen.

## Deutscher Heeresbericht vom 10. April 1918

Die Eroberung von Coucy-le-Chateau ist ein wichtiger Erfolg der 8. Armee. Die deutschen Truppen haben die Festung nach heftigen Kämpfen erobert. Die russischen Truppen sind zurückgeworfen worden.

## Funker-Zeitung

№ 45  
Hauptquartier Ost  
Freitag, den 21. April 1918

**Stärke Arzteesmeldung.**  
Die Stärke der deutschen Armee ist eine wichtige Information für die Feinde. Die deutsche Armee hat eine große Anzahl von Soldaten und Waffen.

## KOWNOER ZEITUNG

№ 67  
3 kastrycznika 1916 h.  
Cena 5 fen. (3 kap.)

**Freiwillig humoristische Ausgabe.**  
Die Kownoer Zeitung hat eine humoristische Ausgabe herausgegeben. Die Ausgabe enthält viele lustige Geschichten und Cartoons.

## ZEITUNG DES XXXX. RESERVE-KORPS

herausgegeben vom General-Kommando.  
№ 1  
AUGUSTOW  
7. JULY 1917

**Schwere Funken-Station 33.**  
Die schwere Funken-Station 33 ist ein wichtiger Teil der deutschen Armee. Die Station ist für die Kommunikation zwischen den Fronten zuständig.

## Feldzeitung der Bugarmee

№ 367  
C. S. D.  
Donnerstag, 1. November 1917

**Schwere Funken-Station 33.**  
Die schwere Funken-Station 33 ist ein wichtiger Teil der deutschen Armee. Die Station ist für die Kommunikation zwischen den Fronten zuständig.

## Funkers-Zeitung

№ 45  
Hauptquartier Ost  
Freitag, den 21. April 1918

**Stärke Arzteesmeldung.**  
Die Stärke der deutschen Armee ist eine wichtige Information für die Feinde. Die deutsche Armee hat eine große Anzahl von Soldaten und Waffen.

## Zodzer Fest-Zeitung

№ 67  
3 kastrycznika 1916 h.  
Cena 5 fen. (3 kap.)

**Freiwillig humoristische Ausgabe.**  
Die Zodzer Fest-Zeitung hat eine humoristische Ausgabe herausgegeben. Die Ausgabe enthält viele lustige Geschichten und Cartoons.

## Stimmung in England.

Die Stimmung in England ist ein wichtiger Faktor für den Verlauf des Krieges. Die englische Bevölkerung ist sehr mutig und tapfer.

## Die X. Armee

Die X. Armee ist ein wichtiger Teil der deutschen Armee. Die Armee hat eine große Anzahl von Soldaten und Waffen.

## Die X. Armee

Die X. Armee ist ein wichtiger Teil der deutschen Armee. Die Armee hat eine große Anzahl von Soldaten und Waffen.

## 1500 pafonnych rasiejcou.

1500 pafonnych rasiejcou ist ein wichtiger Erfolg der deutschen Armee. Die Armee hat eine große Anzahl von Soldaten und Waffen.

## Kriegs-Zeitung für den Bauposten Seehöhe

№ 2  
Sonntag, den 16. März 1918

**Stimmung in England.**  
Die Stimmung in England ist ein wichtiger Faktor für den Verlauf des Krieges. Die englische Bevölkerung ist sehr mutig und tapfer.

## Susita-Zeitung

№ 521  
Sonntag, den 21. Februar 1918

**Deutscher Heeresbericht vom 23. Februar 1918.**  
Der deutsche Heeresbericht vom 23. Februar 1918 enthält wichtige Informationen über den Verlauf des Krieges.

## FUTNA-ZEITUNG

№ 69  
Focsani, Donnerstag, den 7. Juni 1917

**6500 Italiener gefangen.**  
Die deutsche Armee hat 6500 italienische Soldaten gefangen. Die Gefangenen sind in Deutschland interniert.

## 1500 pafonnych rasiejcou.

1500 pafonnych rasiejcou ist ein wichtiger Erfolg der deutschen Armee. Die Armee hat eine große Anzahl von Soldaten und Waffen.